

Bautzener Nachrichten



Verordnungsblatt der Kreis-Hauptmannschaft Bautzen zugleich als Konsistorialbehörde der Oberlausitz.
A m t s b l a t t

der Amtshauptmannschaften Bautzen und Löbau, des Landgerichts Bautzen und der Amtsgerichte Bautzen, Schirgiswalde, Herrnhut und Bernstadt, des Hauptzollamts Bautzen, ingleichen der Stadträte zu Bautzen und Bernstadt, sowie der Stadtgemeinderäte zu Schirgiswalde und Weissenberg.

Organ der Handels- und Gewerbekammer zu Sittau.

Verantwortlicher Redakteur Georg G. Monse [Vertreter A. J. Schuppe] (Sprechstunden wochentags von 10-11 und von 3-4 Uhr). — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Bautzen. Fernsprechanschluß Nr. 51.

Die Bautzener Nachrichten erscheinen, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich abends. Preis des vierteljährlichen Abonnements 3 M. Insetionsgebühr für den Raum einer Zeile-Spalte gewöhnlichen Satzes 15 M., in geeigneten Fällen unter Gewährung von Rabatt; Ziffern-, Tabellen- und anderer schwieriger Satz entsprechend teurer. Nachweisgebühr für jede Anzeige und Insetion 20 M., für briefliche Anstufung 10 M. (und Porto). **Nur bis früh 10 Uhr eingehende Inserate finden noch in dem abends erscheinenden Blatte Aufnahme.** Inserate nehmen die Geschäftsstelle des Blattes und die Annoncenbureaus an, desgleichen die Herren Walde in Löbau, Claus in Weissenberg, Appelt in Schirgiswalde, Gustav Krilling in Bernstadt, Buhr in Königshain bei Piritz, Reufner in Ober-Gunnersdorf und von Lindenau in Pulsnitz.

Nr. 103. Freitag, den 5. Mai, abends. 1905.

Bekanntmachung

der Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz, die Zulassung zum juristischen Studium und zur ersten juristischen Staatsprüfung betr., vom 26. April 1905.

Die unterzeichneten Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz haben mit Rücksicht auf die Zulassung zum juristischen Studium und zur ersten juristischen Staatsprüfung nach folgenden Grundbegriffen zu ordnen: 1. Als geeignetste Anstalt zur Vorbereitung für das juristische Studium ist auch in Zukunft das humanistische Gymnasium anzusehen. 2. Zum Rechtstudium sind zu der ersten juristischen Staatsprüfung werden außer den Studierenden, die das Zeugnis der Reife an einem deutschen humanistischen Gymnasium besitzen, auch solche zugelassen, die an einem deutschen Realgymnasium ein Reifezeugnis erworben haben, das im Lateinischen mindestens das Prädikat „gut“ aufweist. 3. Inhaber von sächsischen Realgymnasialreifezeugnissen, die nachträglich die Ergänzungsprüfung in Latein, Griechisch und alter Geschichte (vgl. Prüfungsordnung für die Gymnasien vom 28. Januar 1893 — Gesetz- und Verordnungsblatt S. 15 fig. — § 69 Absatz 2) an einem sächsischen humanistischen Gymnasium mit Erfolg abgelegt haben, werden den Inhabern von Gymnasialreifezeugnissen gleichgeachtet. Dresden, den 26. April 1905.

Die Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz.
v. Seydewitz. Dr. Otto.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters August Valentin Fiedler in Bautzen, Schloßstraße 4, wird heute, am 4. Mai 1905, nachmittags 1/2 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Georg Wilhelm Jacob in Bautzen wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 27. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Juni 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Mai 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Bautzen.

Anforderung an Staats- und Gemeinde-, sowie Ergänzungs-Steuerpflichtige.

Nach § 46 des Staatseinkommensteuergesetzes und § 30 der Gemeindesteuerordnung für Bautzen, sowie nach § 28 des Ergänzungsteuergesetzes werden die Steuerpflichtigen, welchen die Zufertigung über die Einschätzung für das Jahr 1905 nicht hat zugestellt werden können, hiermit aufgefordert, sich wegen der Mitteilung des Einschätzungs-Ergebnisses bei unserer Stadtkassendirektion, Rathaus 2. Etage, zu melden. Bautzen, am 2. Mai 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Raebler, Oberbürgermeister. Wyl.

Wir haben beschlossen, den Teil der Wallstraße zwischen Bismarck- und Lauenstraße zum Studenten an den großen deutschen Dichter Schiller

„Schilleranlagen“

zu benennen. Bautzen, am 4. Mai 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Raebler, Oberbürgermeister. Kr.

Städtische Schillerfeier.

Zum ehrenden Gedächtnis an den deutschen Dichter Friedrich Schiller wollen wir bei der hundertjährigen Wiederkehr des Todestags desselben am **9. Mai dieses Jahres, nachmittags 5 Uhr,** in den Schilleranlagen eine **Schiller-Eiche** pflanzen und einen Gedenkstein setzen.

Die damit verbundene kurze öffentliche Feier wird in freundlichst zugesagten Gefängen des Lehrergesangsvereins und des Gymnasialchors und in einer Ansprache des Ratsherrn bestehen, an welche sich

Polnische Träume.

Wie Professor Autoslawski in Krakau versichert, hat ein polnischer Dichter prophezeit, Polen werde wieder aufleben, sobald Rußland durch eine Macht besiegt sein werde, die in Europa bisher unbekannt war. Diese unbekanntete Macht ist Japan; wer aber das großpolnische Werk mit vollenden soll, das ist England. Zu diesem Zwecke ist den Engländern diese Prophezeiung in der Londoner „Review of Reviews“ mitgeteilt worden, damit sie wissen, was sie zu tun haben. Das künftige Polen werde nicht als Königreich errichtet werden, sondern als Republik, die von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer reicht und die Hauptstädte Riga, Königsberg, Danzig und Odessa umfaßt, und 50 Millionen Menschen werden sie beherbergen, nämlich 20 Mill. Polen, 20 Mill. Ruthenen, 5 Mill. Litauer, etwa 5 Mill. Juden und zerstreute Deutsche.

In den sechziger Jahren tauchten ähnliche polnische Träume auf. Damals waren sie aber noch bescheidener, und Bismarck wies damals nach, daß nur etwa 6 1/2 Mill. Polen kompakt genug wohnen, um ein Gemeinwesen zu bilden. Anzweifelhaft sind die polnischen Ansprüche noch gegeben, und der Krakauer Professor fordert im Namen von 20 Millionen Polen die Herrschaft über ein Reich von 50 Millionen Menschen. Nun sind aber tatsächlich zwischen Ostsee und Schwarzem Meer nicht 20, sondern höchstens 15 Millionen Polen zu finden, die übrigen wohnen zerstreut, mithin ist die Annahme noch größer. Die Knechtschaft, unter der die Ruthenen und zum Teil auch die Deutschen

von den Polen Jahrhunderte lang gehalten worden sind, steht noch in frischer Erinnerung. Die Ruthenen Galiziens wissen heute noch etwas davon zu sagen, und nun sollen ähnliche Zustände wiederkehren, die bei dem gegenwärtig so hochentwickelten Nationalbewußtsein doppelt unerträglich wären. Um aber die polnische Herrschaft aufzurichten, müßten nicht weniger als drei große Reiche in Trümmer gehen, nämlich Oesterreich, Rußland und Preußen, und auf ihren Trümmern will eine polnische Minderheit die Herrschaft über eine nichtpolnische Mehrheit begründen!

Es wäre lächerlich, solchen Träumen nachzugehen, wenn nicht eine gewisse Methode darin läge. Diese besteht in dem Streben, im Gefühl der eigenen Ohnmacht, fremde Mächte für ihre Zwecke zu engagieren. Früher liehangelten die Polen mit Frankreich, seitdem aber Frankreich mit Rußland verbündet ist, versuchen sie, England für ihre Zwecke zu interessieren. Die Furcht vor der „deutschen Gefahr“ muß England jede Gelegenheit willkommen erscheinen lassen, sich dieses aufstrebenden Konkurrenten zu entledigen. Wenn ihm dabei die Polen behilflich sein wollen, so kann ihm das nur lieb sein. England war nie rigoros in der Wahl seiner Freunde und seiner Mittel. Es hat die Kaffern zum Kampf gegen die Buren aufgeführt, warum sollte es sich nicht auch der Polen gegen Deutschland bedienen? Wenn ein mächtiges Polen entsteht mit Königsberg und Danzig als Hauptstädten an der Ostsee, dann ist die Niederwerfung des Deutschen Reiches in seiner gegenwärtigen Gestalt eine vollendete Tatsache, dann kann dessen Konkurrenz auf dem Weltmarkte

keine Besorgnisse mehr erregen, dann eröffnen sich in Königsberg und Danzig für die Engländer günstigere Geschäftsaussichten, und die Engländer werden mit Vergnügen den deutschen Handel vollends lahm legen.

Es liegt indes kein Grund vor, sich durch die unentdeckte alte Prophezeiung von der Aufrichtung einer polnischen Republik zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer in Deutschland beunruhigen zu lassen. Schwerlich werden die Engländer auf den polnischen Küder anbeissen. Höchstens würden sie ernten wollen, wo andere gesät haben. Vorläufig werden sich die Polen in Geduld fassen müssen, bis die Zeit kommt, da sie mit Hilfe von englischen und japanischen Soldaten in Danzig und Königsberg einziehen und ihren Zukunftsstaat errichten können. X

Die Mittelmeerreise des Kaisers Wilhelm.

* Venedig, 4. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin verließen vormittags an Bord der „Hohenzollern“. Gegen mittag besuchte der Kaiser die Kirchen San Giorgio Maggiore und Santa Maria della Salute und machte darauf einen Spaziergang im Giardino reale. Zur Mittagstafel bei den Majestäten sind geladen der Präfect, der Sindaco, Vizeadmiral Balombo, Generalkonsul Bellini, Konsul Reichsteiner, sowie die hier weilenden Graf und Gräfin Bourtales. Der Kaiser ließ auch hier durch den Präfecten und den Sindaco allen Beteiligten seinen Dank für den schönen Empfang aussprechen.

die Pflanzung der Eiche durch Mitglieder der städtischen Kollegien unter Teilnahme von Schulkindern (der Klassen der beiden ersten Klassen der Knaben- und der Mädchenkollegien) schließen wird. Zur Teilnahme an dieser öffentlichen Feier laden wir unsere Bürgererschaft hierdurch ein. Bautzen, am 4. Mai 1905. Der Stadtrat. Dr. Raebler, Oberbürgermeister. Kr.

Bekanntmachung.

Bei der Görlitzer Fürstentums-Landschaft findet die Eröffnung des Fürstentumstages für den Termin Johannis 1905

am 7. Juni ds. J.

Zur Einzahlung der Pfandbriefs- und Darlehenszinsen ist der **21., 22., 23. und 24. Juni ds. J.**

und zur Einlösung der Zinscheine der **26., 27. und 28. Juni ds. J.**

täglich von Vormittag 9 bis Mittag 1 Uhr bestimmt worden. Die Zinscheine sind zu verzeichnen. Formulare zur Verzeichnung werden bei unserer Kasse unentgeltlich verabreicht.

Görlitz, am 3. Mai 1905.

Görlitzer Fürstentums-Landschaft.
von Bieleben.

Donnerstag, den 11. Mai 1905, vormittags 12 Uhr,

gelangen in dem Grundstücke Nr. 15 zu Göbeln 1 Fahrrad, 48 Rehweweide, 2 Hirschgeweihe und 2 ausgestopfte Vögel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Bautzen, den 4. Mai 1905.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts daselbst.

Ortskrankenkasse Bautzen.

Anträge für die im Mai stattfindende ordentliche Generalversammlung sind bis 15. Mai an Kassenstelle schriftlich einzureichen. Bautzen, am 4. Mai 1905.

Der Kassenvorstand.
Theodor Willmann.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse Herrnhut

Freitag, den 12. Mai, abends 6 Uhr, im Gasthofsaal.

Tagesordnung: Ablegung der Jahresrechnung von 1904 und Geschäftliches. Herrnhut, den 4. Mai 1905. Heinrich Gustav Model, stellvert. Vorsitzender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse für Pleskowitz und Umgegend.

Generalversammlung

Sonntag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Dornigshen Gasthofs in Pleskowitz.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung vom Jahre 1904. 2. Beschlussfassung über Erhöhung der Kassenbeiträge und über Abänderung von § 31 Absatz 1 des Kassenstatuts. 3. Erkapwahl für den verstorbenen Arbeitsnehmer Wirtschaftsführer Schröder. 4. Eventuelle Anträge. Pleskowitz, am 2. Mai 1905. Der Kassenvorstand. A. Wittkämper, Vorsitzender.

Gymnasium zu Bautzen.

Zur öffentlichen Schillerfeier, Dienstag, 9. Mai, vormittags 9 Uhr, im Schulsaale, beehrt sich im Namen der Lehrerschaft höflichst einzuladen

Bautzen, 5. Mai 1905.

Dr. Friedrich.

* Venedig, 4. Mai, abends. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute nachmittag eine Gondelfahrt. Um 7/8 Uhr abends traten die Majestäten, die Kaiserlichen Prinzen und das Gefolge die Reise nach Karlsruhe an, die über Mailand und Basel geht. Die Ankunft in Karlsruhe ist auf Freitag nachmittag 5 Uhr festgesetzt. Als die Majestäten die „Hohenzollern“ verließen, schossen die italienischen und die deutschen Kriegsschiffe Salut. Das Publikum bereitete dem Kaiser und der Kaiserin auf der Fahrt durch den Kanal Grande und besonders auch am Bahnhofe lebhafteste Huldigungen. Am Bahnhofe hatten sich die Spitzen der italienischen Behörden und die deutsche Kolonate eingefunden. Die Majestäten verabschiedeten sich von allen auf lebenswürdigste. Beide Majestäten wie auch die Prinzen sind in hohem Maße erfreut über den schönen Verlauf der Mittelmeerfahrt bei durchgängig so überaus prächtigem Wetter; sie befinden sich sämtlich bei bestem Wohlsein.

Letzte Meldung.

* Venedig, 5. Mai. Der Kaiser sandte dem König von Italien gestern bei seiner Abreise ein Danktelegramm für die herzliche Gastfreundschaft, in dem er bemerkte, das Kaiserpaar nehme fern wie nah an allem teil, was das befreundete und verbündete Italien betrifft. Der Kaiser dankte sodann dem Könige nochmals, daß er nach Neapel kam, wo der Kaiser ihm die Hand drückte und so die Bande verstärken konnte, die beide Häuser und Länder verbinden.

Der Eingeborenen-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

* Berlin, 4. Mai. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Reiter Ernst Hartmann, geb. am 7. 5. 82 zu Hoppenbruch, früher im Manen-Regiment Nr. 11, im Gefecht bei Karakowija gefallen; Datum noch nicht bekannt.

Ueber die Stärke der Herero schreibt im „Militär-Wochenbl.“ General von François: Ihre Gesamtzahl konnte nicht gering sein. Es ist vielleicht angebracht, zu überschlagen, wie hoch sie sein mochte. Vor und während dem Aufstande wurden die Herero auf 30000 bis 40000 Menschen, darunter 4000 bis 6000 Krieger, geschätzt. Nach den Meldungen waren in den Gefechten getötet worden 584 Krieger, ebenso viele werden durch Verwundung eingegangen sein, an Krankheiten und durch Verdursten sind gestorben etwa 500, die Zahl der verstorbenen Frauen und Kinder beträgt nach Schätzung 2400, in Britisch-Bethuanaland haben sich bis Ende November ergeben 1800, bei dem Ovambobauptling Rechale sind eingetroffen etwa 400, der Gesamtbestand beträgt also 6268 Herero, im Sandfeld und auf britischem Gebiet nach Schätzung rund 6000 Herero. Ins Herero-Land können also zurückgekehrt sein 2000 bis 2500 Krieger und 15000 bis 20000 Menschen. Das ist für die in Betracht kommende 216000 qkm große Fläche verschwindend wenig. Für die Bedrohung der Etappen- und Siedlungsgebiete ist dagegen die Zahl der Räuber, die auf unsere Kosten leben wollen, außerordentlich groß.

Der russisch-japanische Krieg

* Petersburg, 4. Mai. Ein Telegramm des Generals Linewitsch von gestern meldet: Am 1. d. stieß eine Abteilung Kosaken auf eine japanische Eskadron Dragoner und griff sie an. Ein japanischer Offizier und eine größere Anzahl Dragoner wurden getötet und elf Mann gefangen genommen.

Wie aus Petersburg verlautet, verlassen am nächsten Sonnabend mehrere speziell gearbete Transportschiffe den Hafen von Kronstadt mit dem Bestimmungsorte Südamerika. Die Dampfer sollen Kriegsmaterial und Munition an Bord sowie drei- bis vierfache Besatzung haben, welche dazu bestimmt sei, nach Chile und Argentinien zu gehen, um dort die vor Beginn des Krieges von Rußland erworbenen Kriegsschiffe in Empfang zu nehmen.

* Moskau, 4. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Eine unter Leitung der Prinzessin Reuß organisierte Abteilung deutscher Krankenpflegerinnen ist heute hier eingetroffen und geht abends nach dem Kriegsschauplatz weiter.

Prinz Karl Anton von Hohenzollern empfing, wie aus Tokio gemeldet wird, von Kaiser Wilhelm den Befehl, ein Geschenk von 15000 Mark der Familie des Leutnants Schibata zu überweisen, der die fremden Militär-Attaches von Mulden nach Port Arthur führte und kurz darauf in einem Gefechte getötet wurde. Prinz Anton handigte das Geschenk dem Generalinspekteur Terauchi ein, um es an die Familie weiter zu befördern. Die japanische Presse bespricht diese Spende des Kaisers in sympathischer Weise.

Zu der Mitteilung, daß die japanische Marineverwaltung sich der Hoffnung hingibt, durch Hebung der bei Port Arthur und Tschemulpo gesunkenen russischen Schiffe sich einige wertvolle Schlachtschiffe und Kreuzer sichern zu können, bemerkt die „Wost. Btg.“: Die Hebung auf Grund liegender Kriegsschiffe ist keine einfache und leichte Arbeit und verursacht viele Kosten durch die großen Vorkahrungen und Beschaffungen von sehr tragfähigen Brähmen und Pumpendampfern von sehr hoher Leistungsfähigkeit. Ein solches Vergungsmaterial steht gewöhnlich nur Vergungsgesellschaften zur Verfügung. Es ist nur Aussicht vorhanden, solche Schiffe zu heben, die auf ihrem Kiel liegen und nicht zu große Ledaugen im Schiffsboden aufweisen; gekenterte oder auf der Seite liegende Schiffe zu bergen, wird man von vornherein aufgeben müssen. Die einzelnen Decke, alle Deffnungen, wie Seitenfenster in den Schiffswänden, Luken und Treppenaufgänge in den Decks müssen zuerst durch die Taucher gebichtet werden, bevor man ans Auspumpen geht. Die Brähme sollen durch ihren großen Auftrieb das Wrack mit heben helfen und stützen und sind je zwei an Backbord und Steuerbord durch starke Ketten, die unter dem Kiel des Wracks durchfahren, miteinander verbunden; allmählich wird das zu bergende Schiff wieder über den Wasserpiegel gebracht, was oft Monate in Anspruch nimmt; dann hat man gewonnenes Spiel. Als-

dann nehmen aber noch die Instandsetzungsarbeiten wieder viel Zeit fort; die Maschinen werden gänzlich auseinander genommen, und die Kessel werden durch neue ersetzt werden müssen. Es ist wohl ausgeschlossen, daß ehemalige russische Schiffe unter der Flagge der aufgehenden Sonne im Kampfe gegen das Andreaskreuz an diesem Kriege noch teilnehmen werden.

Ein französischer Kriegsreporter in Gundschulin berichtet, man erwarte in militärischen Kreisen keine bedeutende Aktion, solange nicht das Resultat der Operationen Roschdjewskis bekannt sei. Gerüchte aus chinesischer Quelle besagen jedoch, daß die Japaner auf dem Vormarsche östlich von Kirin seien. Sonst liegen weiter keine Mittelungen vom Kriegsschauplatz vor. Je spärlicher aber die Nachrichten fließen, um so mehr ist die Phantasie tätig, um allerlei Sensationsmeldungen in die Welt zu setzen, die den Stempel der Erfindung für jedermann an sich tragen. So glaubt das Blatt „Ruf“ mitteilen zu können, daß Marschall Oyama augenblicklich über 825 000 Mann verfüge (!?). Von diesen marschierten 100 000 Mann über Korea nach Wladiwostok, während 150 000 Mann die Verbindungen aufrecht hielten und 575 000 Mann Linewitsch gegenüber ständen. Die „Nowoje Wremja“ veröffentlicht ein Telegramm aus Gundschulin, worin mitgeteilt wird, daß in der russischen Armee und in Wladiwostok das Gerücht zirkuliere, es sei Roschdjewski gelungen, unter Verlust von acht Schiffen die japanischen Linien zu durchbrechen, und er befinde sich nunmehr auf dem Wege nach Wladiwostok. Das genannte Blatt fügt dieser Meldung mit Recht hinzu, daß diesem Gerüchte wenig Glauben beizumessen sei.

Nach Meldungen chinesischer Blätter hat die Regierung in Peking im Februar an den englischen Gesandten das förmliche Ersuchen gerichtet, nunmehr, da Port Arthur sich nicht mehr in russischem Besitz befinde, das ehemals geschlossene Abkommen über Weihaiwei für erledigt zu erklären und die Rückgabe dieses Hafens an China zu veranlassen. Auf Anweisung seiner Regierung hat der Gesandte hierauf erwidert, daß erst nach der Rückgabe Port Arthurs an China die Frage der Aufhebung jenes Abkommens erörterungsfähig werde. Ob aber Japan Port Arthur an China zurückgeben werde, sei zunächst nicht abzusehen. (Das erwähnte Abkommen wurde von England und China am 2. April 1898 geschlossen. Dadurch wurde der Hafen von Weihaiwei an England „unter denselben Bedingungen in Pacht gegeben, wie Port Arthur an Rußland“ (28. März 1898); das Pachtverhältnis „sollte währen bis zur Räumung Tsaoiungtsch durch die Russen“.)

* Singapore, 4. Mai. (R. B.) Der Dampfer „Selangor“ traf auf der Höhe von Kuzra in der Malakkastraße um 9 Uhr vormittags russische Schiffe, wie man annimmt, die Nebogatoffs.

* Tokio, 4. Mai. (R. B.) Die Presse fährt fort, in scharfer Weise die französische Auslegung der Neutralitätsverpflichtungen bezüglich Indochinas zu tabeln. „Dschibtschi Schimbo“ richtet die dringende Aufforderung an die Regierung, ohne irgend welche Rücksichtnahme Schritte zum Schutze der nationalen Interessen zu tun, und behauptet, Frankreich trage die Verantwortung für die weitere Ausdehnung der Feindseligkeiten.

Letzte Meldungen.

* Malakka, 4. Mai, abends. (R. B.) Ein russisches Geschwader, bestehend aus vier Schlachtschiffen, einem Panzerkreuzer, einem Kanonenboot und fünf Kohlen Schiffen, ist nachmittags in der Richtung nach Süden fahrend vorbeigekommen.

* Singapore, 5. Mai. (R. B.) Das 3. russische Geschwader passierte heute hier in Stärke von 6 Kriegsschiffen und 4 Transportschiffen um 1/2 6 Uhr früh.

Telegraphische Korrespondenz.

* Wien, 4. Mai, abends. Heute abend 8 Uhr fand im großen Redoutensaal der Hofburg ein Konzert statt. Anwesend waren Kaiser Franz Joseph, König Friedrich August von Sachsen, die Erzherzoge und Erzherzoginnen, die Minister, das diplomatische Korps, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, sowie Vertreter des Adels und der hohen Geistlichkeit. Nach dem Konzert wurde in der festlich beleuchteten Hofbibliothek Cercle abgehalten.

* London, 4. Mai, abends. Königin Eduard traf abends kurz nach 6 Uhr auf der Victoria-Station ein und wurde vom Premierminister Balfour, dem Minister des Aeußeren Marquis of Lansdowne und dem Minister des Innern Alers Douglas empfangen. Nach einer wenige Minuten dauernden Unterredung mit den Ministern begab sich der König nach dem Buckinghampalast.

* Pera, 4. Mai, abends. Prinz Johann Georg von Sachsen hat heute in feierlicher Abschiedsaudienz und in Begleitung des kaiserlichen Botschafters Freiherrn Marschall von Bieberstein dem Sultan den ihm von dem König von Sachsen verliehenen Hausorden der Rautenkronen überreicht. Der Prinz wird morgen Konstantinopel verlassen.

* Port Said, 4. Mai, abends. Prinz und Prinzessin Arisugawa von Japan sind an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd's „Prinz Heinrich“ hier eingetroffen und nach Neapel weitergereist.

* Washington, 4. Mai, abends. Der Internationale Eisenbahnkongreß ist heute eröffnet worden. Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Fairbanks hieß in seiner Eröffnungsansprache die Delegierten, insbesondere die ausländischen, herzlich willkommen und sagte, die Verhandlungen des Kongresses seien geeignet, die internationalen Beziehungen zu erweitern und die internationale Freundschaft zu festigen. Er hoffe, daß der Kongreß nicht nur die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen erhöhen sondern auch mittelbar dazu beitragen werde, die schiedsrichterliche Beilegung von schwierigen Streitfragen, wie sie bisweilen entstehen und den Weltfrieden bedrohen, soweit es mit den internationalen Ehrbegriffen vereinbar sei, zu fördern.

* New-York, 2. Mai, abends. (Schluß-Notierungen.) Bei schleppendem Verkehr nahm die Börse heute einen lustlosen Verlauf. Die Geschäftstätigkeit war elenig und beschränkte sich zum Teil auf Umsätze der berufsmäßigen Spekulation, während im übrigen Zurückhaltung beobachtet wurde, da man den Ausgang der am Freitag

stattfindenden Versammlung der Aktionäre der Union-Pacifichahn abwarten will. Die Makler der Morgan-Gruppe traten als Beschränker tiefen Rückgänge hervor, durch welche besonders die Aktien der Union-Pacifichahn litten. Schluß schwach. An Aktien wurden 950000 Stück umgeleht. Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Risikorate 3, do. Risikorate für letztes Darlehen des Tages 2 1/2. Wechsel auf London (90 Tage) 4,84,40. Cable Transfer 4,86,95. Wechsel auf Paris (Sicht) 5,17, do. do. Berlin (Sicht) 94 1/2. Adolph Koppa und Santa Fe-Pacifichahn Aktien 148 1/2. Chicago Milwaukee und St. Pauli-Aktien 171 1/2. Denver und Rio Grande preferred 86 1/2. Illinois Central-Aktien 159. Louisville und Nashville-Aktien 145 1/2. New-York Central-Aktien 142 1/2. Northern Securities Shares 159 1/2. Northern Pacific 3% Bonds 76 1/2. Norfolk und Western common Shares 77 1/2. Southern Pacific-Aktien 59 1/2. Union Pacific-Aktien 118 1/2. 4% Verein. Staaten Bonds per 1925 132. Silber Commercial Bars 56 1/2. Amalgamated Copper 81 1/2. Tendenz für Geld: Steig. - Warenbericht. Auf die Meldungen über fruchtbarere Witterung im Westen des Landes und günstige Saatensstandsberichte aus den nordwestlichen Distrikten eröffnete der Wetzmarkt willig mit einem Abstieg von 1/8 c. für Justwaare. Die feste Tendenz der Auslandsbörsen und des Minneapoliser Marktes und die dort hervorgetretene bessere Nachfrage nach Wollewaren regten im späteren Verlaufe die Unternehmungslust an, so daß bei anziehenderen Preisen eine freundlichere Stimmung zum Durchbruch kam. Käufe des Publikums und der Kommissionshäuser sowie die wenig befriedigenden Meldungen über die Entwidlung der jungen Pflanzen aus den südwestlichen Gebieten trugen wesentlich zu der Aufwärtsbewegung der Preise bei. Unter dem Druck von Positionslösungen und Abgaben Armonies per Juli gingen die erzielten Verbesserungen größtenteils wieder verloren. Schluß schwach und unverändert bis 1/2 c. niedriger, Mailsteuerung 1/2 c. höher. Dedungen, die mit der Ankündigung regnerischer Witterung im Zusammenhang standen, riefen am Markt anfangs eine feste Stimmung hervor, die aber später infolge von Reaktionen einer schwächeren Haltung wich. Im ganzen hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Schluß behauptet und 1/8 c. niedriger bezw. unverändert. Baumwolle-Preis in New-York 7,90. Baumwolle für Lieferung per Juli 7,43, do. per September 7,53. Baumwolle-Preis in New-Orleans 7 1/2. Petroleum Standard white in New-York 6,95, do. in Philadelphia 6,90, do. Refined (in Cases) 9,65, do. Kredit Balances at Oil City 1,29. Schmalz Westerstean 7,30, do. Rohe und Brothers 7,50. Weizen per Mai 52 1/2, do. per Juli 52 1/2, do. per September - Roter Winterweizen loco 93. Weizen per Mai 93 1/2, do. per Juli 88 1/2, do. per September 83 1/2, do. per Dezember - Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2. Kaffee fair Rio Nr. 7 7/8, do. Rio Nr. 7 per Juni 6,75, do. per August 6,90. Wehl Spring-Wheat Near 3,50. Rader 4. Rinn 30,00 bis 30,30. Kupfer 15,00-15,25

Geneße direkte Telegramme und Telephonmeldungen.

* Berlin, 5. Mai. Der Reichskanzler Graf Bälow ist gestern abend nach Karlsruhe abgereist.

* Karlsruhe, 5. Mai. Die Straßen der Stadt sind aus Anlaß des heutigen Besuches der kaiserlichen Familie festlich geschmückt, besonders die Einzugsstraßen. Das Rathaus ist in ein prächtiges Blumengewand gehüllt. Ein offizieller Empfang auf dem Bahnhofe, sowie eine Begrüßung durch die Stadtvertreter sollen auf Allerhöchsten Wunsch unterbleiben. Vereine und Schulen werden vom Bahnhofe bis zum Schloß Spalter bilden.

* Wien, 4. Mai, abends. Eine Meldung der „Polit. Korresp.“ bezeichnet das Gerücht, der Sultan habe den Fürsten Ferdinand von Bulgarien nach Konstantinopel eingeladen, als unbegründet.

* Wien, 5. Mai. Der König von Sachsen ist gestern abend, nachdem er sich auf dem Bahnhofe vom Kaiser auf das herzlichste verabschiedete, mit Erzherzog Franz Ferdinand zu den Jagden nach Neuberg abgereist. An den Jagden nimmt der sächsische Gesandte Graf Rex teil.

* Wien, 5. Mai. Der „Polit. Korresp.“ zufolge verließ die Entree zwischen Soluchowski und Tittoni, wie vorausgesehen war, höchst befriedigend. Da beide Regierungen bezüglich der inbetracht kommenden Fragen seit langem vollständig einig waren, brachte die Begegnung zwar keine neuen Momente, bildete aber bezüglich des Bundesverhältnisses und der herzlichen Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien eine mit lebhafter Genugtuung zu begrüßende Kundgebung.

* Stockholm, 5. Mai. Die Zweite Kammer lehnte alle Vorschläge in der Stimmrechtsfrage ab, sowohl diejenigen, betr. die Proportionalwahl, als die, betr. die Majoritätswahl. Damit ist die Stimmrechtsreform in der jetzigen Reichstagsession gefallen.

* Washington, 5. Mai. Nach der Rede, mit der Vizepräsident Fairbanks gestern den internationalen Eisenbahnkongreß eröffnete hatte, ergriß der Chef des Kabinetts des belgischen Eisenbahnministeriums Gerard das Wort zu einer Ansprache, in der er den Eisenbahnbetrieb in den Vereinigten Staaten rühmte und auf den nach technischen Fortschritten strebenden Sinn hinwies, der die amerikanischen Ingenieure auszeichnet. Der Präsident der Illinois Zentralbahn, Fish, der den Vorsitz führte, hieß die Delegierten, deren Zahl bisher 450 beträgt, willkommen. Man erwartet noch das Eintreffen von doppelt so vielen Kongreßteilnehmern.

Die politische und soziale Bewegung in Rußland.

* Petersburg, 4. Mai. Ein gestern erschienener Aufruf des Zentralkomitees der Sozialistenpartei fordert die Arbeiter auf, eine Feier am 1. (14.) Mai in verschiedenen Stadtteilen von Petersburg zu begehen, sowie zu versuchen, einen Umzug zu veranstalten. Im Falle des Einschreitens der Polizei soll bewaffneter Widerstand geleistet werden. Die intelligente Bevölkerung wird aufgefordert, die Arbeiter auch durch die Tat zu fördern und sich ihnen anzuschließen.

* Warschau, 4. Mai, nachm. Seit heute früh wurden die Trambahnen, Droschken und Arbeitswagen in den abgelegenen Straßen angehalten. Um Mittag hatte die Ausstands-Bewegung schon die Mehrzahl der Trambahnen ergriffen.

am 2 Uhr
Kongreß-
geschloßen.
in der Umg
profession e
Straßen von
logen, von
o d
der Angri
und den fi
kommende
aus de
die Ko
jedch t
wade einer
- Au
schlagentre
mündeten
erlegen.
mehreren A
bis er kein
eine Patrou
ins Hospita
* In E
Komitees,
hofenarbeit
Kreislanten
beute aus R
offizier, er
aus dem W
Gendarmen
spital geb
nach der S
sicht jede
* Suß
Dilomka
gährung de
bleistes un
genommen
* Sim
waren, von
Wig-Gouve
die Straßen
völligern.
* Ro
Sonntag v
Demonst
mobel zw d
w. Ba
zu dispensi
weiten Soz
liche Sozi
auf Herwig
D. von
Name.
Nr. 178
schtschreib
schließen
Dres
dem Amts
vom 1. 3
Döhlen zu
Ghenrich
dem Stadt
anlässlich
sonne den
legung der
gerührt, in
dem Oberl
des Romm
Ordens de
deur der
des Norwe
Gulth, R
Weibildes
pers. Adjut
- 4.
nachm. 4
eigen ein
Eigenschaften
den Prinze
herren v. F
May, dem
und den
werden. F
Infanterie
mandeur d
Freiherr v
wert. Di
Schraut un
Montglas
sangen. T
sität der
Freiesen,
welche am
Prinzessin
Ballsaale d
fiel nach
Prinz-Reg
sitzenden
15 Min. er
König hat
- Zu
Bittwe is
Kopelle un
ausgezeig
- [F
Ernennung
Oberlnt,
chita, mit
mit Paten
Inf.-Regt.
Leutnant ir
weiteres o

2 Uhr waren die Straßen verdet. In der Markthalle...

4. Mai. Bei den gestrigen Ereignissen ging der Angriff von Ruhestörern aus...

4. Mai. Bei den gestrigen Ereignissen ging der Angriff von Ruhestörern aus...

4. Mai. Bei den gestrigen Ereignissen ging der Angriff von Ruhestörern aus...

4. Mai. Bei den gestrigen Ereignissen ging der Angriff von Ruhestörern aus...

4. Mai. Bei den gestrigen Ereignissen ging der Angriff von Ruhestörern aus...

Deutsches Reich.

5. Mai. An Stelle mehrerer fernerweit zu dispensieren gewesener Geschworener...

4. Mai. Das Infanterie-Regiment Nr. 178 hält vom 11. bis mit 17. d. täglich...

4. Mai. Se. Maj. der König hat den Assessor bei dem Amtsgerichte Königsbrück...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

4. Mai. Se. Maj. der König trifft am 10. Mai nachm. 4 Uhr 17. Min. auf dem Hauptbahnhofe...

Am 15. Mai zur Unteroffizierschule versetzt. — Abschiedsbewilligungen. Die Unts. Exner bei der Unteroffizierschule, v. Neese im Karab. Regt., — Scheiden behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Südwestafrika mit dem 14. Mai aus dem Heere aus.

Berlin, 4. Mai. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach sechswöchiger Abwesenheit von der Heimat kehrt der Kaiser morgen auf deutschen Boden zurück.

Der Kaiser trifft am 11. d. M. mit Sonderzug um 12 Uhr mittags von Straßburg im Saargemünd ein, macht auf Schloß Remelingen dem Reichstagsabgeordneten Jaunez einen Besuch und reist um 2 Uhr nachmittags nach Metz weiter.

Wie die „Preussische Korrespondenz“ von unterrichteter Seite erfährt, ist Freiherr Rudolf von Seckendorff, der bisherige Unterstaatssekretär im preuß. Staatsministerium, an Stelle des jüngst verstorbenen Dr. Gutbrodt zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt worden.

Regierungspräsident Freiherr von der Recke-Merfeldt teilt, nach der „Allg. Ztg.“, mit, daß ihm von seiner bevorstehenden Ernennung zum Oberpräsidenten von Brandenburg nichts bekannt sei.

Eine Meldung der „Tägl. Rundsch.“, daß Professor Dr. Freiherr v. Hertling um seine Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste nachgesucht habe, wird der „Dtsch. Tagesztg.“ als vollkommen unbegründet bezeichnet.

In der heutigen Bundsratsitzung wurde je einem Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung und über den Bezug von Invaliden- und Unfallrenten die Zustimmung erteilt.

Im auswärtigen Amt ist das neue diesjährige Verzeichnis der Kaiserlich deutschen Konsulate bearbeitet worden, aus dem sich die zahlreichen Neubestimmungen der Konsulatsstellen, wie sie die ausgedehnte Vertretung unserer Interessen im Auslande bewirkt, ergeben.

Auf dem in Düsseldorf abgehaltenen Parteitag der rheinischen Zentrumsparthei bezeichnete Abg. Bachem die Berggejzennovelle nach der Fassung, die sie in der Kommission erhalten habe, als derartig ungenügend, daß das Zentrum entschlossen sei, die Regelung dieser Frage auf gerichtlichem Wege zu verlangen.

Im Verfolg der vom Bunde der Industriellen und der Deutschen Mittelweggesellschaft veranlaßten öffentlichen Erörterung über die wirtschaftliche Zukunft Marokkos ist am 22. April d. J. eine kleine Expedition nach Marokko, gleichsam ein Vorläufer für die im Herbst dieses Jahres geplante umfassende Unternehmung zur Förderung und Sicherung des deutschen Handels, abgegangen.

Unter der Aufschrift „Konfliktslust?“ äußert die „Konf. Kor.“: In der „Königlichen Volks-Zeitung“ wird von parlamentarischer Seite ein „Herbstgewitter“ angekündigt.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

anhänger zu eifriger Organisations- und Agitationsarbeit anzuhalten. Auch in der konservativen Partei sollte man, da alle Parteien sich auf das äußerste anstrengen, ihre Organisationen auszubauen, in rege politische Arbeit eintreten.

Der Begründer und Leiter der Deutschen Samoa-Gesellschaft Richard Deeken ist nach dreijährigem Aufenthalt auf Samoa zur Erholung und Berichterstattung nach Europa zurückgekehrt und in Berlin eingetroffen.

Die Uebernahme der Verwaltung der Marschallinseln auf das Reich soll bereits am 1. April 1906 erfolgen. Nach dem „Hamb. Kor.“ ist ein dahingehender Vertrag zwischen der Regierung und der Saluitgesellschaft nunmehr abgeschlossen.

Zu der Ermordung des Kaufmanns Hinrichsen in Südamerika wird offiziell mitgeteilt, daß amtlich in Berlin noch nichts bekannt sei. Der in der Nachricht genannte Name Bane sei nicht der Name einer Landschaft, sondern eines großen, weit zersplitterten, mit den Saunde und Bult zusammenhängenden Stammes.

Wie die „Preussische Korrespondenz“ von unterrichteter Seite erfährt, ist Freiherr Rudolf von Seckendorff, der bisherige Unterstaatssekretär im preuß. Staatsministerium, an Stelle des jüngst verstorbenen Dr. Gutbrodt zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt worden.

Regierungspräsident Freiherr von der Recke-Merfeldt teilt, nach der „Allg. Ztg.“, mit, daß ihm von seiner bevorstehenden Ernennung zum Oberpräsidenten von Brandenburg nichts bekannt sei.

Eine Meldung der „Tägl. Rundsch.“, daß Professor Dr. Freiherr v. Hertling um seine Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste nachgesucht habe, wird der „Dtsch. Tagesztg.“ als vollkommen unbegründet bezeichnet.

In der heutigen Bundsratsitzung wurde je einem Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung und über den Bezug von Invaliden- und Unfallrenten die Zustimmung erteilt.

Im auswärtigen Amt ist das neue diesjährige Verzeichnis der Kaiserlich deutschen Konsulate bearbeitet worden, aus dem sich die zahlreichen Neubestimmungen der Konsulatsstellen, wie sie die ausgedehnte Vertretung unserer Interessen im Auslande bewirkt, ergeben.

Auf dem in Düsseldorf abgehaltenen Parteitag der rheinischen Zentrumsparthei bezeichnete Abg. Bachem die Berggejzennovelle nach der Fassung, die sie in der Kommission erhalten habe, als derartig ungenügend, daß das Zentrum entschlossen sei, die Regelung dieser Frage auf gerichtlichem Wege zu verlangen.

Im Verfolg der vom Bunde der Industriellen und der Deutschen Mittelweggesellschaft veranlaßten öffentlichen Erörterung über die wirtschaftliche Zukunft Marokkos ist am 22. April d. J. eine kleine Expedition nach Marokko, gleichsam ein Vorläufer für die im Herbst dieses Jahres geplante umfassende Unternehmung zur Förderung und Sicherung des deutschen Handels, abgegangen.

Unter der Aufschrift „Konfliktslust?“ äußert die „Konf. Kor.“: In der „Königlichen Volks-Zeitung“ wird von parlamentarischer Seite ein „Herbstgewitter“ angekündigt.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Die für den nächsten Herbst zu erwartenden Entwürfe eines Flottengesetzes und einer Reichsfinanzreform scheinen der Zentrumsparthei schon im voraus Schmerz zu machen.

Leipzig, 4. Mai. Im Evangelischen Vereinshaus wurde gestern der neugewählte Vereinsdirektor für innere Mission, Pastor Gerhard Grundmann aus Charlottenburg, in sein Amt durch Pfarrer Dr. Hölcher eingeführt. Die kirchliche Einführung findet am 14. Mai in der Thomaskirche statt.

Leipzig, 4. Mai. Ueber die Streitigkeiten zwischen dem Diakon G. Ebeling und einigen früheren Mitgliedern des Kirchenvereins der Nikolaigemeinde wird dem „Chemnitzer Tagebl.“ gemeldet, daß E. jetzt abermals gegen den Rektor der Theologie, Prof. Dr. Rietschel (früher Pastor in Zittau) eine Anschuldigung wegen Falschheides eingereicht hat, die sich angeblich auf neues Beweismaterial stützen soll. Mit der gleichen Anschuldigung ist E. früher in allen Instanzen abgewiesen worden. Auf sie gründet sich bekanntlich auch die Beleibungsanzeige, die D. Rietschel gegen Ebeling anhängig gemacht hat und bezüglich deren bereits am 15. d. Termin vor dem Landgericht anberaumt ist.

Die Allgemeine Brandversicherungsgesellschaft schiffischer Lehrer mit dem Sitz in Leipzig hatte am Schluß des vorigen Jahres einen Bestand von 11781 Mitgliedern mit 7416850 Mk. Versicherungssumme.

Monatsblatt für innere Mission (Nr. 443, 37. Jahrg. Nr. 5) hat folgenden Inhalt: Schillers Vermächtnis. Beiträge zur Arbeit der Kirche und inneren Mission an der Jugend. 2. Vom Weissen Kreuz. Von P. em. Dr. Siebel. (Schluß). 3. Sänglings- und Jungfrauenvereine auf dem Lande. Von Pfarrer Hähnig in Cavertitz. — Frauenbienf. an den Altkleinst. n. Von Frau Dr. Linger in Chemnitz. — Zur Schillerfeier. 1. D. Kahnis über Schillers Glauben. 2. Karoline von Schiller, eine Freundin der inneren Mission. — In festo Paschali. (Dierstedt.) — Vereinsnachrichten und andere Mitteilungen: Das Armenwesen in Dresden; Frauenversammlung in Chemnitz; Sommerferien im Dresdner Diakonissenhaus; Ueber den Übergang; Ratgeber für die Berufswahl; Die Rostocker Vorträge; Der 46. Bericht des Zentralausschusses f. d. i. M. — Neue Bücher und Schriften. — Bekanntmachungen. — Briefkasten.

[Hochschulnachrichten] Am 2. Mai starb der Berliner Universitätsprofessor Wirklicher Oberkonsistorialrat Bruno Brüdnar (geb. 1824 zu Rogwein) und 62 Jahre alt der Theologieprofessor Lic. Dr. Reinhold Röhricht. — An die Landw. Hochschule in Berlin wurde als Professor Dr. Otto Lemmermann, Vorsteher der Versuchsanstalt der Brandenburgischen Landwirtschaftskammer zu Dahme, berufen. — Der Wiener Rechtsprofessor Dr. Richard Behentbauer wurde als Professor an die Universität Freiburg in der Schweiz berufen.

Der Zuzug nach der Großstadt wächst stetig. Im vergangenen Jahre sind allein über 30000 Jünglinge im Alter von 14-21 Jahren in die Reichshauptstadt eingezogen. Ohne vorher eine Stellung zu haben, mit wenigen Pfennigen in der Tasche kommen die jungen Leute in der Großstadt an, um dort ihr Glück zu suchen. Viele haben diesen Lebensharnack nicht zu läßt. In den Bahnhofen der Großstädte lauern schon bitter-süßere Elemente auf die „harmlosen“ und „vertrauensseligen“ Provinzler, bieten sich ihnen als Führer und Ratgeber an und führen die Fremden meistens in solche Lokale, wo man aus dem Koffer ein Gewerbe macht. In wenigen Stunden sind die Jünglinge hier ihrer Mittel, ihrer Papiere und ihrer Ehre beraubt. Auf den öffentlichen Arbeitsnachweisen ist alles überfüllt und stellen eine passende Stellung zu bekommen. Viele private Stellenvermittler suchen die Fremden in schändlicher Weise auszunutzen und schämen sich d. B. nicht, für Vermittlung einer Hausdienerstelle 15 Mk. zu fordern. Sehr oft ist darum das Ende der einst so hoffnungsvollen: der Bettel der Tage, das Dödschloß der Nacht und Verführung durch schlechte Gesellschaft zu Diebstahl und allerhand Verbrechen. Ganze Summen von gesunder Volkskraft gehen so verloren und der mehren das städtische und soziale Elend der Großstadt. Alle Eltern, Lehrern und Volkserwachen werden darum dringend gebeten, ihre Söhne und Töchter vor unbesonnenen Zuzug nach der Großstadt zu warnen. Die „Gesellschaft zur Fürsorge für die zuziehende männliche Jugend“, Berlin C. 54, Sophienstraße 19, erbetet sich zu Rat und Auskunft in Einzelfällen. Sie weiß Wohn- und Schlafstellen, passende Arbeitsnachweise und gute Gesellschaft unentgeltlich nach.

Eisenacher Konferenz. Die Gemeinschaftskonferenz, Hauptversammlung des Eisenacher Verbandes, findet zu Bad Rösen am 13. bis 16. Juni statt. Auf dem Programm steht folgendes: Dienstag, den 13. Juni, nachm. 5 Uhr Sitzung des Vorstandes des Eisenacher Verbandes. Abends 8 Uhr Begrüßung. Wöchentliche Ansprache. „Das Gebetsleben der Kinder Gottes.“ P. Stuchmann, Weimar. Mittwoch, den 14. Juni, vorm. 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Vorm. 9 1/2 Uhr Morgenandacht. P. v. Bodelschwings. Vorm. 10 Uhr Die heilige Schrift und die gläubige Gemeinde. Lic. Dr. Julius Kögel, Weimar. Mittags 1 Uhr gemeinsames Mittagessen. Nachm. 4 Uhr biblische Ansprache: „Die Wirkungskraft des Wortes.“ Missionsinspektor P. Wilde, Großschmiede. Abends 8 Uhr „Der Stand der Bewegung“. P. Bunte, Weimar. Donnerstag, den 15. Juni, vorm. 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Vorm. 9 1/2 Uhr Morgenandacht. P. Samuel Keller, Freiburg. Vorm. 10 Uhr „Das Lebenswerk Jesu nach dem Evangelium“. Dr. Lepsius, Großschmiede. Mittags 1 Uhr gemeinsames Mittagessen. Nachm. 4 Uhr „Lehreres Ethnographia der Missionarbeit in die Kirche“. P. D. v. Bodelschwings, Weimar. Nachm. 6 1/2 Uhr Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Eisenacher Verbandes. Abends 8 Uhr Missionsabend. Die Arbeit der Pariser Mission. Missionsdirektor P. Boegner, Paris. „Nunere Verpflanzung zur Mohammedaner-Mission.“ Missionar P. Joh. Anetaranian, Schumla-Bulgarien. Schluß der Konferenz. Theologische Konferenz. Freitag, den 16. Juni, vorm. 9 Uhr Morgenandacht. Vorm. 9 1/2 Uhr „Persepolis und Jesusglaube“. Professor D. Käbler, Halle a. S. Diskussion. Nachm. 4 Uhr Studentenkonferenz. „Schillercher Idealismus und äußerlicher Realismus.“ Vortrag von Seminaroberlehrer S. Säger, Eisenach. Diskussion.

Kirchen-Nachrichten.

Am Sonntag Misericordias Domini predigen: In der Petrikirche früh 7 Uhr Pastor Sekundarius Haebler; mittags 12 Uhr Kommunionfeier des Gymnasiums; die Beichtrede hält Pastor Eder. In der Marien- und Marienkirche vormittags 9 Uhr Pastor Haab; früh 8 Uhr Kommunion mit vorausgehender allgem. Beichte; die Beichtrede hält Pastor Berg. Vorm. 11 Uhr hält Pastor Primarius Wegle Kinderergötzen. Nachmittags 2 Uhr hält Pastor Berg Katechismusunterredung mit der Konfirmanden weibl. Jugend. Sonntagstert: Joh. 10, 12-16. Nachmittagsstert: Joh. 21, 15-17. In der Nikolaikirche vormittags 9 Uhr predigt Pastor Ehrler über Joh. 10, 12-16.

In der Michaelskirche hält früh 7 Uhr Pastor Käbe wendliche Beichtrede, 1/9 Uhr Pastor Fischer wendliche und 10 Uhr deutsche Predigt. In der Bezirksanstalt zu Seibau findet um 10 Uhr Abendmahlfeier statt. — Das Wochenamt hat Pastor Käbe. Montag vormittags 9 Uhr in der Marien- und Marienkirche Kommunion mit vorausgehender allgem. Beichte (insbesondere für Alte und Gebrechliche); die Beichtrede hält Pastor Sekundarius Haebler. Mittwoch abends 6 Uhr hält in der Petrikirche Pastor Berg Bibelstunde.

Das Wochenamt für Taufen und Trauungen hat in der Petrikirche Pastor Berg; in der Marien- und Marienkirche Pastor Sekundarius Haebler.

In der Kirche zu Götta hält am Sonntag Misericordias Domini Pastor Volat früh 1/7 Uhr deutsche Beichtrede, früh 1/8 Uhr Pfarrer Plehmann deutsche und 9 Uhr wendliche Beichtrede. — Nachmittags 2 Uhr ist Katechismusunterricht für die wendliche weibliche Jugend.

In der Kirche zu Großpöschitz ist am Sonntag Misericordias Domini früh 7 Uhr wendliche Abendmahlfeier, vorm. 8 Uhr hält Pastor Domaschke wendliche und 10 Uhr deutsche Beichtrede. — Nachmittags 2 Uhr hält Pastor Domaschke Katechismuslehre mit der konfirmandierten wendlichen weiblichen Jugend.

Gestranke:

In der Petrikirche: Ewina Wolf, Assessor in Dresden mit Katharina Hermine geb. Schwanzara. In der katholischen Kirche: Paul Adler, Domschuldheer mit Martha geb. Schmidt, hier. — Erich Kubejha, Drogerie in Halberstadt, mit Cecilie geb. Herzog, Hausdochter hier.

Gestorbene:

In der Petrikirche: Max Kurt, Max Johann Robert Reperick, Arbeiter und Einwohner, S. — Otto Kurt Alfred, Heinrich Paul Kallisch, Schmelzmeister und Einwohner, S. — Alwin Paul Gerhard, Ernst Paul Koppatsch, Kupferhammermeister und Einwohner, S. — Margarethe Marie Luise, Dr. phil. Johann Schuch, Chemiker, Z. In der Michaelskirche: Ruth Maria, Pastor Wilhelm Fischers, Diakonin an St. Michael hier, L. — Johanna Dorothea, auferkehrt. L. in Burs. — Otto Hermann, auferkehrt. L. in Walsp. In der katholischen Kirche: Cecilie Hildegard Rosa, Wenzel Wittels, Schmelzmeister, hier, Z.

Gestorbene:

In Baugen: Den 27. April: Karl Theodor Schleich, Flurschutzmänn und Einwohner, 78 Jahre 1 Mon. 4 Tage. — Den 28.: Kurt Alfred, Karl August Neumanns, Arbeiter und Einwohner, Sohn, 14 Tage. — August Wilhelm Heinrich Wöllers, Hobelstil im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, togeb. Sohn. — Den 29.: Max Richard, Johann Ferdinand Häfisch, Tischlers und Einwohner, Pwll.-Sohn, 24 Tage. — Den 2. Mai: Karoline Auguste geb. Richter, Paul Joseph Knaflsch, Maschinenfabrikanten und Einwohner, Ehefrau, 34 Jahre 11 Mon. 22 Tage. — Traugott Ludwig Moritz Wegler, ansäß. Bürger und Buchbindereimer, 71 Jahre 3 Mon. 1 Tag. — In der Michaelsparochie: Den 27. April: Johann Gottlieb Hübler, Auswärtiger in Sachsenfeld, 63 Jahre 6 Mon. 1 Tag. — Den 28.: Johanna Gertrud, auferkehrt. L. in Seibau, 2 Mon. 8 Tage. — Den 1. Mai: Frida Maria, Karl Hermann Reinhardts, Tagelöhners in Seibau, Ruchter, 1 Jahr 7 Mon. 6 Tage. — Den 3.: Wilhelm Ernst Noack, Ruchter in Seibau, 48 Jahre 6 Mon. 24 Tage. — In der katholischen Gemeinde: Den 3.: Gustav Reinhard, Johann Friedrich Otto Lukas, Fleischermeister S. in Seibau, 2 Mon. 5 Tage.

Gesundheitswesen, Tierkrankheiten etc.

Dresden, 4. Mai. Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist ein neues Verzeichnis des medizinischen und veterinär-ärztlichen Personals im Königreich Sachsen bearbeitet worden, welches unter dem Titel: „Das Medizinale und Veterinärärztliche Personal und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungsanstalten im Königreich Sachsen am 1. Januar 1905“ im Druck erschienen und bei der Hofbuchhandlung von H. Buchardt, hier, zum Preise von 2 Mk. 40 Pf. für ein Exemplar zu beziehen ist.

Aus Apothekereien wird dem „Dr. Anz.“ bezüglich des Mangels an Hilfskräften im Apothekerberufe geschrieben: Der Mangel besteht in der Tat. Vielen aber wird es nicht bekannt sein, daß sich auch junge Mädchen diesem Fache zuwenden können, allerdings nur nach Ablegung einer Prüfung, welche die Reife für Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nachweist. So vorgelobete junge Mädchen werden in Preußen und den süddeutschen Staaten ohne weiteres zum Apothekerberufe zugelassen. In Sachsen verhält sich das königliche Ministerium bis jetzt noch ablehnend, doch werden demnächst die pharmazeutischen Kreisvereine vorstellig werden, daß auch in Sachsen weiblichen Personen der Apothekerberuf nicht verschlossen bleibe. Auch ohne daß solche ein kostspieliges Unterstudium nötig hätten, würden weibliche Apothekerhelferinnen namentlich in kleineren Geschäften, wo zudem der Mangel nicht so anstrengend ist, dauernden und lohnenden Erwerb finden, und sicher auch Befriedigung, da die Tätigkeit in der Apotheke den weiblichen Veranlagungen entspreche sehr entspricht.

Im Reichsgesetze, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, vom 30. Juni 1900 ist u. a. bestimmt worden, daß die dem allgemeinen Gebrauche dienenden Einrichtungen für Versorgung mit Trink- und Wirtschaftswasser durch staatliche Beamte fortlaufend zu überwachen sind, daß die Gemeinden für Befestigung vorgelobener gesundheitsgefährlicher Mängel Sorge zu tragen haben und nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit zur Herstellung von Wasser- und Abwasserleitungen, sofern diese zum Schutze gegen übertragbare Krankheiten erforderlich sind, jederzeit angehalten werden können. Zur Erleichterung der Durchführung dieser Gesetzesvorschriften und zur Instruktion der Stellen, denen es obliegt, Gemeinden ein brauchbares, möglichst einwandfreies Wasser zu verschaffen, bestehende Wasserwerkungsanlagen zu verbessern und für die Abgabe des Wassers in stets gesundem Zustande zu sorgen, hat das Kaiserl. Gesundheitsamt, das bereits im Jahre 1899 Grundzüge für die Reinigung von Oberflächengewässern durch Sandfiltration aufgestellt hat, die zur Kenntnis der verbündeten Regierungen gebracht worden sind, in „Grundzügen für die Einrichtung und den Betrieb und die Ueberwachung öffentlicher Wasserwerkungsanlagen, die nicht ausschließlich technischen Zwecken dienen“, die Gesichtspunkte zusammengestellt, die bei Aufträgen der bezeichneten Art zur Rücksicht dienen sollen. Später soll noch eine „Brunnenordnung“ aufgestellt werden, die als Anleitung für den Bau, die Einrichtung, den Betrieb und die Ueberwachung von Brunnen zu dienen hat.

Troppau, 4. Mai. Die Gesamtzahl der Fälle von Genickstarre, die Ende April in Oesterreich-Schlesien in Behandlung standen, betrug 35. Neuerkrankungen sind nur vereinzelt aufgetreten. Die Opfer der Tuberkulose in London betragen jährlich etwa 16000, wovon die Hälfte an der Schwindsucht und der Rest an Tuberkulose in anderer Form gestorben ist. London hat heute über 40000 Schwindsüchtige und mehr als 80000 Menschen, die an Tuberkulose lidenwelder Art leiden.

Zum Kapitel der Nothloft. Bei anbrechendem Frühjahr lohnt es sich, auf die Bedeutung der rohen jungen Gemüße für den Stoffwechsel unseres Körpers hinzuweisen. Ganz besonders diejenigen Pflanzen, welche sich, wie das Obst und die Beeren, zum unmittelbaren Genuß in rohem Zustand eignen, sind, wie die modernen Mütter anerkennen, von Wichtigkeit auf die Blutbildung und die ganze Verdauungstätigkeit vermöge der eigenartigen vegetabilischen Salze und Wäzzen, die sie enthalten. Radieschen, Schnittlauch, Schaggarbe, Sauerampfer, Tomaten, Kopsalat, Mohrrüben, Zuckerschoten, Bienen- und Wasserfresse sind da in erster Linie zu nennen. Für Kinder eignen sich in Verein mit Butterbrod viele aromatischen Naturgaben vor allen Dingen zum sogenannten Schulschüssel. Gurken, so wohlschmeckend sie sind, müssen aber mit großer Vorsicht genossen werden und dürfen für Kinder kaum zu empfehlen sein. Zur Salatbereitung eignen sich ferner, abgesehen von den mannschaften Gartengewächsen, auch die jungen Triebe der Feld- und Gärten, welche im Frühjahr, beide spielen in den Tafelgenüssen des französischen und italienischen Arbeiters eine Rolle. Kinder und Frauen schwärmen dort an frühjahrstagen hinaus, um die; und andere Kräuter auf den Wiesen zu sammeln. Statt des Essigs tut man gut, wo der

Bettel es erlaubt, für die Salatbereitung Zitronensaft zu verwenden, der als reine Naturgabe den Vorzug vor einem Färbungsprodukt, wie es der Essig ist und der obendrein heute nicht gar so selten mit Salzsäure verfälscht wird, verdient.

Oberursersdorf b. Zittau, 4. Mai. Beim Gartenbesitzer G. E. Neumann wurde heute früh eine wertvolle Katze tot im Stalle vorgefunden. Bezirks-Tierarzt Wilhelm aus Zittau konstatierte nach vorgenommener mikroskopischer Untersuchung des Blutes Milzbrand. Schutzmaßregeln wurden angeordnet.

Nach dem amtlichen Bericht der Kommission für das Veterinärwesen über die vom 16. bis 30. April im Königreich Sachsen festgestellten ansteckenden Tierkrankheiten ist in Kamenz je ein Geiß als an Milzbrand und in Rammennau als an Tollwut verzeichnet konstatiert worden.

Lechte Meldung.

Leipzig, 5. Mai. Das „Leipz. Tagebl.“ meldet: Im Stadtbezirk Leipzig ist am 2. d. an zwei Personen (einem Erwachsenen und einem vierjährigen Kinde, dieses ist gestorben) und am 4. d. an einem Erwachsenen die Genickstarre amtlich festgestellt worden. Alle im öffentlichen Interesse nötigen Maßregeln sind getroffen worden, so daß zu Beunruhigungen kein Anlaß vorliegt.

Sitzungen der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts Baugen, am 4. Mai 1905.

(Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Justizrat Dackel.) (Rachdruck verboten.)

- 1) Die Verhandlung wider den Maurer Johann August Symman und dessen Ehefrau Anna Symman geb. Nowotny in Walschütz, wegen Fehleri, wurde zu weiterer Beweiserhebung vertagt. 2) Zu 60 Mark Geldstrafe eventuell 6 Tagen Gefängnis war die Näherin und Tischlersehefrau Emma Theresie Gerstenberger geb. Kluge in Großpöschdorf vom Kgl. Schöffengerichte zu Pulsnitz verurteilt worden, weil sie ihren Gemann jedesmal im Verlaufe eines Strettes im Juli 1902 in Dresden mit einem großen elternen Topfe ins Gesicht, und am 28. Dezember 1903 in Großpöschdorf mit einem emaillierten Wasseremmer auf den Kopf geschlagen hatte, je mit dem Erfolge von Schmerzen. Der Klagen des Eimers war von der Gewalt des Schläges eingebogen worden, ein Teil der Caualie abgeplungen. Die Angeklagte leugnete den ersten Fall und machte im andern Notwehr geltend. Die Beweisaufnahme aber erbrachte den vollen Schuldbeweis, daher die Berufung der Angeklagten als unbegründet verworfen wurde. 3) Der Stellmacher Andreas Traugott Barth aus Rumbühl kam am Mittage des 30. November v. J. mit dem Größler Juge mit 48 Stück Rehbühnern hier an, für welche er an der Bahnhofsbefestigung die städtische Eingangsgabgabe nicht entrichtete. Wegen Hinterziehung städtischer Eingangsgabgaben war er desfalls vom heiligen Kgl. Schöffengerichte zu 9 Mk. 60 Pf. Geldstrafe verurteilt worden. Die von ihm hergegangene eingewendete Berufung führte zu seiner Freisprechung. Barth hatte damals eine Verichtung in hiesiger Stadt und für eine andere Person aus dem Orte aus Gefälligkeit die Rehbühner mit heringebracht. Da er zu Fröhe hatte geben wollen, so hatte jener ihm gegeben, die Rehbühner am äußeren Reichentore zu versteuern. Von der Befestigung am Bahnhofe hatte Barth nichts gewußt. Seine Versicherung, er habe sich direkt vom Bahnhofe nach der Befestigung am Reichentore bewegen wollen, war nicht zu widerlegen, auch an sich nicht ungläubhaft. 4) Bei einem Strette beim Kegelspiele im Paulsasaale zu Dömitz Thumly schlug am 4. Januar d. J. der Steinarbeiter Lorenz Rothig daselbst den Steinarbeiter Schneider mit einem Stuble zweimal denack über Rücken und Kopf, daß eine heftige blutende Wunde an der Stirn entstand. Die vom Kgl. Schöffengerichte zu Wilschdorf ausgeworfene dreimonatige Gefängnisstrafe wurde heute auf die Berufung des Angeklagten auf einen Monat herabgesetzt. 5) Die Verhandlung wider den Bauunternehmer Edmund Brendler in Reichenua wegen Uebertretung des § 367 des Str.-G.-B. wurde desfalls Erweiterung der Beweisaufnahme vertagt. Die Kgl. Staatsanwaltschaft war zu 1. durch Herrn Staatsanwalt Dr. Henzler, zu 2. bis 5. durch Herrn Assessor Grieshammer vertreten. Als Verteidiger fungierten: Herr Rechtsanwält Dr. Hermann für die Eheleute Symman, für Barth und Brendler, Herr Rechtsanwält Reher aus Pulsnitz für die verehlt. Gerstenberger, und Herr Rechtsanwält Dr. Wessel aus Wilschdorf für Rothig, während der Rebeschläger Gerstenberger (zu 2) durch Herrn Rechtsanwält Eßner aus Pulsnitz, und der Rat hier zur Sache Barth durch Herrn Referendar Richter vertreten waren.

Kunst und Wissenschaft.

Eine eigenartige Schiller-Denkchrift, eine Spiegelung des Dichters in der Kunst und Literatur in einem in sich abgerundeten Bilde, hat Prof. Dr. Hottinger in Söbende-Berlin erscheinen lassen. Sie enthält 15 Porträts des Dichters aus seinen verschiedenen Lebensaltern, Bildnisse seiner Eltern, Frau und sonstigen Verwandten, seiner Freunde, eine Fülle von Autographen, Schillers Ehrung in Denkmälern, seine Wohnstätten und eine große Anzahl von Illustrationen zu seinen Werken nach Schodowick, Turb, Ramberg u. a. Es liegt hier authentisches Material von etwa 150 Illustrationen vor, welche sich angenehm abheben von den vielen Phantastikbildern, die heute auf dem Markt gebracht werden. Zerliche Würdigung findet Schiller in der Biographie seines Freundes Adner wie in den freistehenden Ludwig Döberleins und Jakob Grimmis.

[Notizen.] Dem Hoftheater in Dessau verpflichtete sich der Sänger Hermann Jacobs vom Chemnitzer Stadttheater und der Schauspieler Ernst Hille vom Braunschweiger Hoftheater. — In Berlin hat das Königl. Schauspielhaus vom 15. Juni, das Opernhaus vom 19. Juni bis 20. August Ferien. — Im Opernhaus zu Frankfurt a. M. finden vom 10. bis 31. Mai Wagner-Festspiele mit hervorrangenden Gästen von auswärts statt. — Im Stadttheater zu Augsburg brachte zum Schluß der Spielzeit Dir. Karl Häusler, ein geborener Leipziger, unter reichem Beifall einen Mozartzyklus, bestehend aus der „Entführung“, der „Hochzeit des Figaro“ und „Don Juan“, mit fremden Gästen (darunter Alba Gardini aus Leipzig als Blondchen und Zerline) zur Aufführung. — Wie aus Athen gemeldet wird, begibt sich nächstens eine griechische Schauspielergesellschaft auf eine Gastreise ins Ausland, auch nach Deutschland. — In Christiania sollen am 9. d. im Nationaltheater Schillers „Räuber“ zur Aufführung kommen. — Wie aus Florenz gemeldet wird, hat der dortige Antiquar Leo Döschl zu seiner großen Dante Bibliothek nun noch die weit größere des Ingenieurs Leonidas Leonelli in Lndine hinzugeworben. — Wie aus Dresden gemeldet wird, beschloß der Ausschuß für die Errichtung eines Schillerdenkmals daselbst, sofort einen öffentlichen Ausruf zur Sammlung für dies Denkmal aus Volksmitteln zu erlassen und einen Beitrag von der Günstigkeit den Charakter als Volksdenkmal erhält; es ward ein 15glebtriger Arbeitsausschuß gewählt. — Zu Kellmang an der Aller wurde eine lebensgroße Marmoskulptur ausgearbeitet, die einen römischen Kaiser oder Feldherrn darstellt. — In Berlin soll 1906 ein internationaler Preßtag stattfinden. (E. S.)

nd, zurückzuführen, auch nach Urteil der Tierärzte. Nahelegend ist...

Unter den Reiskücheln waren 3 verdorben, 3 bestanden vorwiegend aus den gemahlten Speisen, 1 war ein Gemisch von Reiskücheln...

2 Maiskeime hatten Beimengung von Haferstreu, 3 von Getreideansatz...

Die unter dem Namen Brennereitreibere eingeleiteten Futtermittel...

Von den Trockenstämmen war 1 beim Trocknen zu stark erhitzt...

Wenn die Landwirte bei Einkauf dieser Art Futtermittel nicht die größte...

7 Muster waren Mehl aus Weizenstreu (wenig Weizen, vorwiegend...

Als Rapsstücken sind in zwei Fällen Heberich (Nastion)-Stücken...

Die Baumwollsaatmehle waren ohne Ausnahme genügend rein, unverbunden...

Die Sonnenblumensaat- und Maiskeime, sowie die Fleischnahrung...

Der durch die anhaltende Dürre im Berichtsjahre verursachte große...

Der Mangel an Neu- und Nachfrachten zwang manche Landwirte...

Von den Geheimmitteln für Tierernährung bezw. gegen Krankheiten...

1. Futterkaffee, Marke B, von Brodmann-Beipzig. Gemischt aus...

2. Ueberlinger Kälbermehl, von Gelger und Schaaf, Ueberlingen...

3. Futterwürze „Reck“ von Joseph Bösch-Breslau. 30 Teile...

4. Fleisch- und Maispulver, bezogen von Marcintowky-Bauhen...

5. Apotheker Seltens Hamatogen = Viehkrautpulver von Kraft...

maßlenen Erdnuss- und Reiskücheln (vorwiegend Hülsen und Speisen)...

6. Kräuter-Nährkaffee von M. Betri, Dresden, Spittastraße 5...

7. Nährkaffee der Sächsischen Viehnährmittelfabrik, Dresden...

8. Nähr-Extrakt für Pferde-Fabrik dieselbe. 1 Teil Futterkaffee...

9. Nähr-Extrakt für Schweihe. Fabrik dieselbe. 1 Teil Futterkaffee...

10. Nähr-Extrakt für Milchvieh, Schafe und Ziegen. Fabrik dieselbe...

11. Viehnährkaffee „Pelubus“ für Kühe, Schafe, Ziegen, Schweihe...

12. Nährkaffee „Pelubus“ für Geflügel. Fabrik dieselbe. 30 Teile...

Der Vertrieb solcher, namentlich die kleineren Landwirte schädigenden...

C. Boden. Der Kalkvorrat in den Granitverwitterungsabfällen war wie früher...

D. Wasser. Wegen starker Verunreinigung wurden 19 von 51 Brunnenwässern...

E. Molkereiprodukte. Eingeliefert wurden 199 Vollmilch (davon 5 mit Wasser, 2 mit...

F. Nahrungsmittel. Die Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel gab keine...

G. Sonstiges. Fünf Mischungen von Eisenvitriol mit indifferenten Stoffen...

Handel, Gewerbe und Industrie.

Leipzig, 4. Mai. Der Deutsche Verlegerverein beabsichtigt, bei der diesjährigen Kantate-Hauptversammlung...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen Anteilnahme, wie sie nur selten...

wie bisher. Den Bahnbrechern des Vereins galten die Worte des Herrn Franz Herbst-Braunschweig...

[Zahlungseinstellung.] Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen...

Berlin, 4. Mai. Die heutige Subskription auf nominal 2640000 Pfund türkisch = 48 960000 Mark Kaiserlich...

Berlin, 4. Mai. Die zweite in diesem Jahre hier stattgehabte...

Der dem „Verein Deutscher Arbeitgeberverbände“ angeschlossene „Gesamtverband...

Paris, 4. Mai. (Börse.) Der Markt lag fest auf die Annahme...

Savre, 4. Mai. Kaffee good average Santos per Mat 44 1/2...

London, 4. Mai. Wollauktion weiter lebhaft, Tendenz sehr fest...

Neue Fleischeinfuhr. In Chile ist eine mit englischem Kapital...

Schlachtviehpreise auf dem Viehhofe zu Dresden am 4. Mai 1905...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Leipzig, 4. Mai. (L. Z.) Verein deutscher Kürschner. Mit einer lebendigen...

Wetter.

Wagen, 5. Mai. (Bericht, aufgestellt nach dem meteorol. Beobachtungsmaterial der deutschen Seewarte. Im Auftrage des landw. Ministeriums v. d. Oberaufsicht mitgeteilt v. d. Dbst- u. Gartenbauakademie.)

Table with meteorological data including temperature, wind, and precipitation for various locations like Dresden, Leipzig, and Chemnitz.

Chemnitz, 4. Mai. (Bericht des Rgl. sächs. Meteorol. Observatoriums.) Die nordwestliche Depression hat sich nordwärts fortgeschoben. Ueber Großbritannien hat sich ein Druckmaximum mit mehr als 770 mm. Barometerstand entwickelt.

Wien, 4. Mai. Der ganze Kontinent steht heute unter dem Einflusse hohen und sehr gleichmäßig verteilten Barometerstandes. Das Wetter ist im allgemeinen wechselnd bewölkt mit vereinzelten Niederschlägen.

Amoy, 4. Mai. (R. B.) Ein Teifun wütete in dieser Woche an der Südküste von China. Es heißt, die kaiserliche Flotte sei von demselben erfasst und einige kleine Schiffe seien dadurch vom Hauptgeschwader getrennt worden.

Technisches.

Rost für Verbrennung von Sägespänen, Kohlenrus und dergl. Bei der Verbrennung von Sägespänen oder anderem feinem, graubraunem Brennmaterial kommt es häufig vor, daß unverbrenntes Material in den Aschenfall gelangt, wodurch einerseits Brennmaterial verloren wird und andererseits die Aschenfall entzündende Substanz durch den Rauch dem Feuern hinderlich entgegensteht.

Wirtschaftliches.

Im Johannistbad in Schmiedwitz findet am 7. d. M., nachmittags 4 Uhr, die Einweihung des neuen Kurhauses statt. Dem Vernehmen nach dürfte demnächst auch mit einer umfassenderen Ausprägung von kleineren Scheidemünzen, namentlich Zehn- und Fünftensücken, vorgegangen werden.

Hand- und Forstwirtschaftliches.

St. Die Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft Sächs. Landwirte, die am 12. Mai in Dresden ihre Generalversammlung abhielt, konnte im 9. Geschäftsjahr nicht nur die Beitragsentnahmen zur Deckung aller Anforderungen, sondern auch noch einen Ueberschuß zur Verstärkung des Reservefonds verwenden, obwohl das Anwachsen der Schadenersatzpflichtigen Fälle auch im vorliegenden Jahre angehalten hat.

In Sachsen wurden, wie aus der Jagdzeitung „Der Weidmann“ zu ersehen, von den fünf eingerichteten Lachsbeobachtungsstationen von dem sächsischen Fischerei-Vereine folgende Fangergebnisse aus dem Jahre 1904 gemeldet: Es wurden bei Strehla 22 Lachse, Gesamtgewicht 326 Pfund, am „Rehbock“ bei Meissen 35 Stück, Gesamtgewicht 465 Pfund, bei Niederwartha 2 Stück, Gesamtgewicht 40 Pfund, bei Radib-Dresden 44 Stück, Gesamtgewicht 444 Pfund, und bei Reichen-Bogelgang 5 Stück, Gesamtgewicht 72 Pfund, gefangen.

Karlsruhe, 4. Mai. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen macht ihre Beamten, besonders die Bahn- und Weichenwärter, nachdrücklich auf den moralischen Wert und den wirtschaftlichen Nutzen der Vienenzucht aufmerksam und empfiehlt die Teilnahme an den Smertkurjen der badischen Smerterschule in Hohenheim bei Heilbronn.

Reibourne, 4. Mai. (R. B.) Man nimmt an, daß mit Einschluß der auf Lager befindlichen Vorräte in dem am 1. Januar festgestellten Umfange die australische Zuckererzeugung des laufenden Jahres zur völligen Deckung des australischen Bedarfs, der auf 200 000 Tons berechnet wird, genügen werde.

Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues von Joh. Böttner. 3 vermehrte Aufl. mit 66 Abb. Nr. 1,50 M. Verlag von Frommisch u. Sohn, Frankfurt a. D. — Die Spargelzeit ist da — in diesem Jahre etwas später als sonst, infolge der frühen Bitterung — das ist für viele eine Zeit des Hochgenusses, für andere dagegen des Verdrusses. Letzteres nämlich, wenn die Ernte nicht so ausfällt, wie sie erhofft wurde. Das hat aber seine guten Gründe. Meist ist da schon an der Anlage etwas verfehlt und das wiederum beruht natürlich nur auf Unkenntnis und mangelnder Erfahrung des Betroffenen.

Post, Telegraphen, Eisenbahnen, Schifffahrt.

In Gröbitz bei Weitzberg wird am 16. Mai unter Aufhebung der Posthilfsstelle eine Postagentur eröffnet, die im dienstlichen Verkehr die Bezeichnung Gröbitz (Amtsh. Wagen) zu führen hat.

Sebitz, 4. Mai. In Sachen der Errichtung eines Elbwinterhafens in Wendischfähre traten jetzt zahlreiche Interessenten mit dem Landtagsabg. Dr. Spieß-Birna hier zu einer Vespreeung zusammen. Mit der Weiterverfolgung dieser, für die Elbschiffahrt wichtigen Angelegenheit beauftragte man ein Komitee, dem auch mehrere Herren aus Nordböhmen angehören.

Was geschieht künftig mit Reisenden ohne gültige Fahrkarte? Die Tarifkommissionen der deutschen Bahnen haben über die Neuregelung dieser Frage Beratung geschlossen. Auf großen Bahnhöfen kommt es täglich vor, daß Fahrgäste angehalten werden, die ihre Zielstation aus Versehen überfahren haben, einen Schnellzug mit einer nur für Personenzüge gültigen Karte benutzen und dergleichen mehr. Die Zahlung der Geldbuße von 6 M. wird in der Regel verweigert, so daß es oft zu unergütlichen und zeitraubenden Weiterungen kommt.

Freiburg i. Br., 4. April. Die Konferenz des engeren Ausschusses zur Vorbereitung der Eisenbahn-Betriebsmittelgemeinschaft, die am Sonnabend hier unter dem Vorsitz des preussischen Vertreters, Geh. Rat Hoff, begann und am Montag abend endigte, nahm einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. In den wichtigsten Fragen wurde Uebereinstimmung erzielt. Die Ergebnisse werden der Ende Mai stattfindenden Konferenz sämtlicher Regierungsvertreter zu weiterer Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Hamburg, 4. Mai. (Hamburg-Amerika-Route.) Der Dampfer „Mella“, nach Ostasien, ist von Cuxhaven abgegangen, „Calabria“, von Westindien, auf der Elbe angekommen, „Spania“, nach Westindien, Dover passiert, „Prinz Sigismund“ in Santos angekommen, „Patagonia“, nach Nordbrasilien, von Uffjabin, „Patabia“ von Saigon, „Hamburg“ von New-York nach Hamburg abgegangen, „Prinz Oskar“ in New-York, „Ballana“ in Philadelphia angekommen, „Sambia“, von Ostasien, von Havre, „Deutschland“, von New-York, von Cuxhaven nach Hamburg, „Bolivia“, nach Westindien, von Punta Delgada abgegangen, „Amazonas“, von Westindien, in Havre angekommen, „Athena“, von Ostasien, Quefant Cread passiert, „Karibago“, von Mittelbrasilien, auf der Elbe, „Assjovia“, von Ostasien, in Singapur angekommen, „Allemanita“, von New-York, Dover, „Martomanita“, nach Westindien, Kap La Hague passiert, „Prinzessin Viktoria Luise“ in Santos angekommen, „Botos“, vom La Plata, Quefant Cread passiert, „Senegambia“ und „Ettrikdale“ in Yokohama, „C. Ferd. Laetz“ in Hongkong angekommen, „California“ von Punta Arenas abgegangen, „Rofelbon“ in Antwerpen angekommen.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. Mai. Die amtlich ermittelten Preise waren (pr. 1000 Kilogr.) in Mai: Weizen, Normalgewicht 75,5, 171,50—171,75 bis 171 Abn. im Mai, do. 172,75—173—172,75 Abn. im Juli, do. 170,10 Abn. im Septbr., do. 172,75—172,10 Abn. im Dezbr. mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Roggen, Normalgewicht 71,9, 147,10 bis 148,75 Abn. im Mai, do. 148,75—148,50—149,25—148,10 Abn. im Juli, do. 143,0—142,75 Abn. im Septbr., do. 143,50—143,75 Abn. im Dezbr. mit 1,50 M. Mehr- oder Minderwert. Fein. Safer. Normalgewicht 450 g, 135,25—135 Abn. im Mai, do. 138,50 Abn. im Juli mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Roggen, amerikan. Weizen 117,50—118,00 frei Wagen, ohne Angabe der Provenienz 116,50 Abn. im Mai, do. 115,10—115,25 Abn. im Septbr., do. 115,50—115,25 Abn. im Oktbr. Roggenmehl (pr. 100 Kilogr.) Nr. 00 21 bis 22,75. Unverändert. Roggenmehl (pr. 100 Kilogr.) Nr. 0 und 1 17,40—18,70, do. 18 Abn. im Juli. Fein. Rübsen (pr. 100 Kilogr.) mit Saß 47,70—47,50—47,60 Abn. im Mai, do. 49,50—49,60—49,50 Abn. im Oktbr., do. 49,80 Geld Abn. im Dezbr. Still.

Magdeburg, 4. Mai. Ruderbericht. Stimmung: Matt. Vortraffade 1. ohne Saß 23,25. Gem. Raffinade mit Saß 23,20. Gem. Weils mit Saß 23,70. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transito frei an Bord Hamburg pr. Mai 25,60 Gd., 25,70 Br., pr. Juni 25,65 Gd., 25,80 Br., pr. August 25,85 Gd., 25,95 Br., pr. Oktober 21,70 Gd., 21,80 Br., pr. Oktbr.-Dezbr. 21,35 Gd., 21,40 Br. Kau. Hamburg, 4. Mai. Petroleum stetig. Standard white lot 5,80. — Wetter: Zellweise bewölkt.

Bremen, 4. Mai. Baumwolle. Rußig. Upland lot mibbl. 39/16. Weizen, 4. Mai. Getreidemarkt. Weizen mibgl. pr. Mai 18,14 Gd., 18,16 Br., pr. Oktober 16,84 Gd., 16,86 Br. Roggen pr. Mai 14,70 Gd., 14,72 Br., pr. Oktober 13,76 Gd., 13,78 Br. Safer pr. Mai 13,80 Gd., 13,82 Br., pr. Oktober 11,90 Gd., 11,92 Br. Raps pr. Mai 14,30 Gd., 14,32 Br., pr. Juli 14,40 Gd., 14,42 Br. Raps pr. August 23,90 Gd., 24 Br. — Wetter: Schül.

Antwerpen, 4. Mai. Petroleum. Raffinirtes Tube weiß loco 17 1/2, bez. und Br., do. pr. Mai 17 1/2, Br., do. pr. Juni 17 1/2, Br., do. pr. Septbr. 18 1/2, Br. Rußig Liverpool, 4. Mai. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 10 000 Ballen. Tendenz: Stillig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Rußig. Mai 4,05, pr. Juni 4,05, pr. Juli 4,07, pr. August 4,09, pr. Septbr. 4,11, pr. Oktober 4,13, pr. Novbr. 4,13, pr. Dezbr. 4,14, pr. Januar 4,15, pr. Februar 4,16.

Kurse vom 4. Mai 1905. Die Kurse mit * lauten auf Brief oder angeboten, alle übrigen auf Geld oder bezahlt.

Table of exchange rates and market prices for various commodities and currencies, including gold, silver, and various banknotes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Wien, 4. Mai. (Schluß-Kurse.) Nach festem Verlauf Schluß mangels Anregung referiert. Böhmische Bahnen und Montanmarkt fest. Deferr. 1880er Lose 180,25, do. 4% Goldrente 119,45, do. Kreditanleihe 685, ungar. 4% Goldrente 118,15, Londoner Scheck f. S. 240,12.

Paris, 4. Mai. (Schluß-Kurse.) Fein. 3% französische Rente 99,30, 4% italienische Rente 106,45. — Wetter: Regenbröckel. London, 4. Mai. (Schluß-Kurse.) Rußig. Wapstkont 2/8. Silber 96 1/2. Neue deutsche 3% Reichsanleihe 88 1/2. Engl. 2 1/2% Konsols 90 1/2. — Wetter: Schül.

Königliche Hoftheater in Dresden.

Königl. Opernhaus (Mittag). Sonnabend: „Tannhäuser.“ Große romantische Oper in drei Akten von R. Wagner. Elisabeth: Fr. Kehler, als Debut. (Anfang 7 Uhr.) Königl. Schauspielhaus (Neustadt). Sonnabend: „Renançance.“ Einspiel in drei Akten von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Eiffel. (Anfang 1/8 Uhr.)

Familien-Nachrichten aus der Leipziger Zeitung.

Verlobt: Herr Karl Franzel in L.-Schleswig und Frä. Martha... Geboren: Ein Knabe: Herrn Walter Schoedel in Chemnitz...

Graf, Privat (61 J.) in Dresden; Frau Candiba verm. Regierungsbau... Henneberg-Seide v. 95 Pf. an für alle Toilettenzwecke...

„Henneberg-Seide“ v. 95 Pf. an für alle Toilettenzwecke! — zollfrei! Muster an Jedermann!

Bioson

in als Krankenkost unübertroffen wegen s. leichtem Verdaulichkeit, appetitanregenden Wirkung, seines hohen Wertes an Nähr- und Kalorien...

Ein Kapitel über Haushaltungsseifen und ihre erforderlichen Eigenschaften.

Für die praktische Bewertung der Seifenwirkung kommt zunächst die das Wasser weichmachende Kraft der Seife in Frage, denn bevor nicht die Salze des Wassers, welche dessen Härte bedingen, herausgebracht sind, kann die Seife nicht wirksam wirken...

Fortspülung mittels reinen Wassers, um das Waschojekt sauber in den Händen zu haben.

Um also den Prozess der Reinigung klar zu machen, sei erwähnt, daß das Reinigen, das Waschen der Wasche in zwei Phasen erfolgt; erstens gilt es, das den Schmutz festhaltende und zusammenklebende Fett zu beseitigen...

Diese Wirkung wird aber nun von der Seife am besten erzielt, welche die folgenden Eigenschaften besitzt:

- a. die Seife muß vollständig rein, d. h. sie muß ein aus aller-reinsten Fettstoffen hergestelltes Produkt sein; b. sie darf keine sogenannten Füllungen (minderwertige Fremdkörper) enthalten...

Treffen nun bei einer Seife alle die oben angeführten Vorbedingungen zu, so wird sie auch die an dieselbe von der Hausfrau gestellten Erfordernisse erfüllen, nämlich:

Neues Geschäftshaus

mit Garten, 6 % verzinslich, bei glücklicher Verpachtung zu verkaufen. Näheres bei: A. Muschick, an der Brühlstraße 2 I (am Turm).

Fleischerei-Grundstück

neues Haus in guter Lage von Bischofswerda, kein Konkurrenz in der Nähe, gut vermietet, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen od. Fleischerei zu verpachten.

Bischofswerda, Altmarkt 6. Schankwirtschaft mit Kramerei.

In großem Kirchhof nach Baugen in eine Schankwirtschaft mit Kramerei bei 1. Juni anderweitig zu verpachten. Bitte Off. unt. Nr. 627 Exp. d. Bl.

Landwirtschaft, 12-20 Scheffel Fr. Id.

zu 12-20 Scheffel Fr. Id. in der Nähe einer Bahnstation, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 634 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fahrrad zu verkaufen: Werberstraße 6, II, I.

Ein Fahrrad zu verkaufen: Schillerstraße 2, I.

Hochfeines Rad (Renner) für Sportpreis zu verkaufen: Kl. B. Übergasse 2.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen: Theaterstraße 4, I, I.

Ein 10jähriger brauner Wallach, 1,60 m groß, ein- und zweispännig gefahren, ist zu verkaufen: Dr. Langer, Königswart, ja.

Ein selten schön er. großer Hund, folgsam und stuben ein, ist billig zu verkaufen: Rittergut Döberitz.

Ein 1/2 Jahre alter Hund (Mittler), hellbraun, ist preiswert zu verkaufen: Wolfshofstraße 2 part.

1 Jagdhund zu verkaufen: Unter dem Schloß Nr. 60.

Schlachtpferde

läuft zu hohen Preisen: Curt Kaiser, Baugen, Hofschlächterei, Telefon Nr. 408.

Ein Weinpferd zu verkaufen: Bogestraße 12, II.

Leihhaus-Auktion.

Die bereits angekündigte Auktion beginnt Montag, den 8. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr im Auktionslokale, Gewandhaus, 3. Stockwerk, woselbst die zu veräußernden Gegenstände an jedem Auktionstage vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

Die Pretiosen u. s. w. kommen Montag, den 8. Mai, die Betten Mittwoch, den 10. Mai, zur Versteigerung. Kataloge hierzu sind im Geschäftszimmer der Leihanstalt, das Sitck für 10 Pfg., vom 29. April an zu erhalten.

Die Sparkassen- und Leihanstalt der Stadt Baugen. Weiß, Dir.

Guts-Verkauf.

Unweit von der Stadt Bfau soll 10000 Acker ein in einem sehr großen Industrieort geleg. Gut baumöglichst billig verkauft werden; daselbe hat 588 Steuer-E, 2500 A. Prantl. Wasserleitung etc., ist zu 70 Scheffel groß wovon 20 Scheffel s. h. gut annehmend 40-60 J. Flächenwald ist, Felde: sehr gut, auch ist gütliche Weisen erhaltene, sowie auch sämtliche erzeugte Produkte im Hause verkauft werden. Gebäude sämtl. massiv, großes separats Wohnhaus mit sehr hübsch eingerichteten, voll vermierten Wohnungen, welche einen Mietzins von 3000 A. bringen.

Off. Offert. erbitten unter F. B. 100 Postamt Weihen-Eödn.

Hedrichspritzen zum Verkauf und zum Verleihen.

Handdrill- und Diggel-Maschinen für Rüben- und alle anderen Sämereien empfiehlt Arndt Baldeweg.

Linoleum Läufer

in 4 Breiten Teppiche Stückware 200cm breit, glatt, braun u. bedruckt und

Rester Wachsbarment

Küchleisen Gummidecken Gummischürzen Unterlagsstoffe

Th. A. Wöllnik Tuchmacherstr. 9.

Achtung!! Gelegenheitskauf!!

Durch glücklichen Einkauf verkaufe ich neue Arbeitshosen von 1,50, Stoff-Hosen von 3,50, Herren-Anzüge von 11,50, Kinder-Anzüge von 2,65 A. Andere Sachen zu den nur denkbar billigsten Preisen.

Hugo Pachaly, Schillerstr. 1.

Offerten

unter Chiffre... befordert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlusssatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinsten Anzeigen, wie Gefuchen und Angeboten aller Art der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient.

Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie sachmännliche Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausfertigung der Annoncen, richtige Wahl der Blätter, strengste Discretion (einschl. laufende Offerten werden dem Inserenten unentgeltlich zugestellt), sowie eine Gewarantie an Kosten, Zeit und Arbeit.

DRESDEN-A. Altmarkt 15, I. Etage

Telephon: 1, 1397 Vertreter für Baugen u. Umgegend F. A. Reichel, Buchhar blum

Der erblind. Rohrstuhlbrützer Hermann Wirtschin, Fleischergasse 7,

stittet edelstehende Reinschneid-um recht gütige Zusammenbau u. Arbeit

Alle Bedarfs-Artikel zur PHOTOGRAPHIE in bester QUALITÄT bei: Dr. Roeder, Germania-Photografie, DUNKELKAMMER zur-VERFÜGUNG

K Köchler Nachf. Inb. Theod. Thiele jetzt nur Reichenstraße 10 Großes, modernes Lager. Billige Preise. Reparaturen gut, schnell.

Gummi-Kartensklänge, Strahlrohre, Radklänge u. Laufräder, sowie sämtliche Fahrrad-Artikel empfiehlt in höchsten Qualitäten zu billigen Preisen Otto Büttner, Leder, Treibriemen und technische Gummarbeit, Baugen, Hauptmarkt 9. Fernsprecher Nr. 329.

Wer will, meliet geub Violin, Violas Cellos, Kontrabässe, sowie deren Bestandteile, Bogen u. Saiten billig beziehen will, verlange kostenfrei Katalog direkt von Carl Herold, Streifeninstrumenten-Fabrik, Brunndörfer 1 Sa. 8 Tage 3 Probe, 2 Jahre Gar. Zahl f. ein. Anrechnungsfür Reparaturen u. Tomberbildung bei b. Lichter Preisberechnung

Seelenfreund & Co., Lauengraben 12, gegenüber dem Stadttheater. für Gastwirte!

Biersidel, gelehrt, 3/10 Liter à Dp. M. 2.30, 1/10 Liter à Dp. M. 2.50, 1/2 Liter à Dp. M. 2.75

Bierlöffel Dugend 75 A

Pilsner-Beidel, 1/10 Liter à Dp. M. 3.75, 1/2 Liter à Dp. M. 4.10

Bierbecher, gelehrt, 1/10 Liter, abgelehrt Dp. 80 A, 1/2 Liter, abgelehrt, Fp. M. 1.20, 1/10 Liter, m. Goldr. Dp. M. 1.20, 1/10 Liter, gett. gl. Fp. M. 1.20, 1/10 Liter, abgelehrt Dp. M. 1.10, 1/10 Liter, gett. gl. Dp. M. 1.40, 1/10 Liter, moß. Fuß Dp. M. 2.25, 1/2 Liter, vrb. gl. Dp. M. 1.80

Schwere Kristallbecher, gelehrt 1/10 Liter, Valeria Dp. M. 2.50, Carl Fp. M. 4.50, Bismarck Dp. M. 4.20

Stammbecher, gelehrt 1/10 Liter mit Goldrand und Goldbuchstaben à Stück 22, 30 A

Teller in Steingl., glatt u. tief, St. 98, in Porzell., glatt Dp. M. 2.30, in tiefem Porzell. Dp. M. 2.60

Britannia-Esslöffel à Stück 14, 17, 20, 22 A

Britannia-Kaffeelöffel à Stück 7, 8 10 A

Sollinger Messer, Gabeln à Dugend M. 2,40, 3,50, 5,40, 6,50, 7,75, 10, —

Schillerbüsten Schiller-Kostkarten in verschiedener Ausführung empfiehlt J. Nowack, innere Lauenstr. 8.

Martha Lemke, Gohwitzerstr. 19. Gohwitzerstr. 19.

Zum Sommerbedarf empfiehlt in reichlicher Auswahl: Eisäcker, Waschkübel, Satins, Batti, e, Wollstücker, Zephyr etc.

Unterrockstoffe aller Art, fertige Blusen und Röcke, Hausjacken, dyl. Unterröcke, elgerner, guter Arbeit. Verkaufserzeugung schnellstens.

Achten Sie, Dr. Kuhn's Chlorin-Schwefelöl, gelehrt, 1/10 Liter, abgelehrt Dp. 80 A, 1/2 Liter, abgelehrt, Fp. M. 1.20, 1/10 Liter, m. Goldr. Dp. M. 1.20, 1/10 Liter, gett. gl. Fp. M. 1.20, 1/10 Liter, abgelehrt Dp. M. 1.10, 1/10 Liter, gett. gl. Dp. M. 1.40, 1/10 Liter, moß. Fuß Dp. M. 2.25, 1/2 Liter, vrb. gl. Dp. M. 1.80

Schwere Kristallbecher, gelehrt 1/10 Liter, Valeria Dp. M. 2.50, Carl Fp. M. 4.50, Bismarck Dp. M. 4.20

Stammbecher, gelehrt 1/10 Liter mit Goldrand und Goldbuchstaben à Stück 22, 30 A

Teller in Steingl., glatt u. tief, St. 98, in Porzell., glatt Dp. M. 2.30, in tiefem Porzell. Dp. M. 2.60

Britannia-Esslöffel à Stück 14, 17, 20, 22 A

Britannia-Kaffeelöffel à Stück 7, 8 10 A

Sollinger Messer, Gabeln à Dugend M. 2,40, 3,50, 5,40, 6,50, 7,75, 10, —

Flechten alle, und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft hartnäckig. Wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure, Dose Mk. 1.—. Dankeschreiben gehen täglich ein. Wasche, Naphthalin je 15, Waisn 20, Bensezett, Veat. Terp., Kampferflüssig., Ferabalin je 5, Eigelb 20, Chrysocollin 5 A. Zu haben in den Apotheken.

Stolz kann jeder sein, der eine sarte, weiße Haut, rosiges, jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommerbroffen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebraucht man nur Steckerpferd-Glänzmilchseife von Bergmann & Co., Madeben, mit Schupmark: Stedenpferd, à St. 50 A in Baugen in der Stadtpothete und Schloßpothete, bei Otto Engert, Strauß & Rüd., Friedr. Eber. Paul Bergmann, Rischendorf, in Firma G. B. Rischendorf, Ad. Erdmann, Dr. Roeder, Drog. in Baugen und Großpösch

Ph... wärent... tikel für... volle G... und au... Se... Ri... Ei... nährt M... STRO... Otto... Crè... Natu... Nährt... Metal... Da... M... Sch... ist das feine... FR. DAVID... Lehr... in ver... flüßig... echt... Pinjel in... technisc... Otto... Riqu... Eiw...

Photographie!!



Richard Huth,

Photographie Apollo

und I. Spezial-Geschäft für die Amateur-Photographie
nur **Wendische Strasse 13.**

Dunkelkammer mit elektrischer Beleuchtung zur freien Benutzung.

Wenn die Amateurphotographie wirklich Freude und Befriedigung gewähren soll, so kaufe man **photographische Apparate** und **sämtliche Artikel** für die **Amateur-Photographie** in einem altbewährten Spezialgeschäft, wo volle Garantie für den Apparat geleistet, sowie jede **fachmännische** Auskunft und ausführlicher Unterricht kostenlos erteilt wird.

Schuh-Reparatur Ernst Michel, Moltkestr. 5, vis-à-vis des städtischen Kinderspielgartens.

Elegante Ausführung sämtlicher Arbeiten bei billigster Preisberechnung.

Riquets
Lecithin-
**Eiweiss-
Cacao**
nährt Muskeln u. Nerven.



empfehlen
Otto Engert,
engros Drogeriehandlung en détail.
Fernsprecher 33*

**Sommersprossen-
Crème und Seife,**
empfehlen
Dr. S.

**Naturheilfreunde!
Nährsalz-Kakao.**
R. Selbmann, Fernsprecher 1.

Sidol
Wert besser als alle anderen
Metallputzmittel.
Flaschen à 15, 30 und 50 Pfg. in
allen besseren Geschäften erhältlich.
Fabrik: Siegel & Co., Köln.

DAVID'S
**MIGNON-
SCHOKOLADE**
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

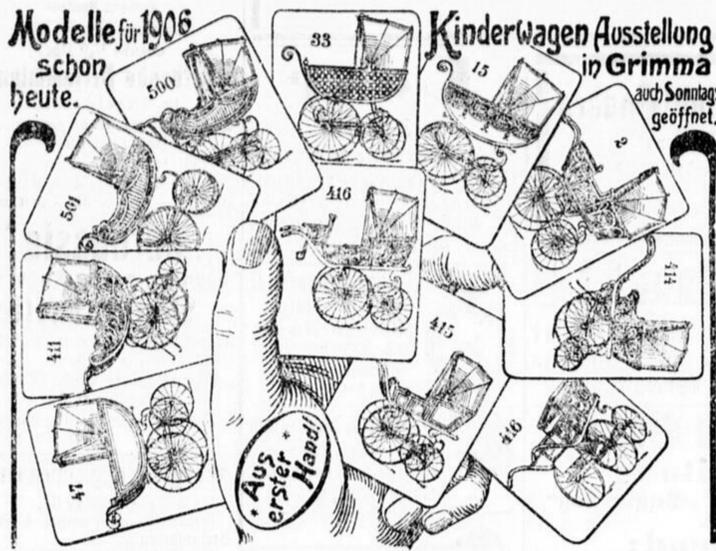
Farbstäfen
für

Lehranstalten
von Günther Wagner
in verschiedenen Größen,
flüssige Tusche,
echt chinesisches Tusche,
Pinzel in allen Sorten,
technische Farben etc.
empfehlen
Otto Engert,
engros Drogeriehandlung en détail.
Fernsprecher 33*.

Riquets
Lecithin-
**Eiweiss-
Cacao**
dopp. so nahrh. wie Fleisch.

**Neue
Sommer-
Malta-
Kartoffeln**
feinste konservierte
**Matjes-
Heringe**
empfehlen
Karl Philipp.

**Täglich frischen
Spargel,**
feinste Qualität, billigst.
empfehlen
Karl Philipp.



Besitzer dieser Zeitung erhalten zunächst **versuchweise** bis 1. August 1905 für Bareinkauf in Kinderwagen meinen **Engros-Katalog** mit Preis-Veränderungen, anstatt wie bisher: Kassarabatt auf Normalpreis-Katalog. **Kannmehr ist es ein nachweislicher Rabatt von**

Fünftundzwanzig Prozent.

Besuche Niemand sich als Leser dieser Zeitung zu bezeichnen, denn nur für einige zunächst stehende Bezirke gilt dieser Grosspreis. Jeder vor dem Einkauf Sicheres über diese Gelegenheit.
Zwanzig Kinderwagen A 17, runde Kinderwagen A 12, Sportwagen A 5, Sportstuhler A 19, 80.
Preisliste A 2, 10.

Julius Treubar, Kinderwagenfabrik in Grimma 22.

VERBODEN
Kakao vero ergibt ein vorzügliches Getränk, es ist bestmöglich, nahrhaft und man wird dessen nie überdrüssig. Kakao vero ist nach eigenem subjektiven Befinden aus nur durchwegs gesunden tabellofen Rohstoffen hergestellt. Kakao vero bietet Erwachsenden einen wahren Genuss, und den Kleinen ist es außerdem ein ebenso nahrhaftes als die Gesundheit förderndes Getränk. Kakao vero wird nur gepackt abgegeben, die Packungen tragen alle den Namen der Firma Hartwig & Vogel. Kakao vero 0 1/2, 1, 2, 3 Pf.
I (Zumo) 2,40,
II (Zumo) 2,60
III (Apollo) 1,60.

Halt wohn! Nach Stehlaerstr. 16
ist ein Spezialgeschäft für
Fleischverarbeitungsartikel
von **Oskar Butter.**
Die Beschäftigung dieser Maschinenanlage mit elektr. Antrieb ist Zebrmanns gestaltet. **Komplette Anlagen mit Motorbetrieb** in sachgemäßer Ausführung liefern prompt und billigst.
Ersatzteile für Maschinen verschiedener Systeme sind stets am Lager.
Alle Reparaturen sowie Schleifen von **Wolfsmessern** werden gut und schnell ausgeführt.

Max Goldberg Nachf.,
ausf. Kauenstr. 12,
Größtes Spezialgeschäft
für
Sport- und Kinderwagen.
Reife Auswahl, von einfach bis hochfein,
Reisekörbe, Rohmöbel
und alle **Korb-Artikel.**
Billigste Preise. Man prüfe.

Spülkannen, Mutter- u. Clystirspritzen,
chir. Gummiwaren.
Richard Münnich,
Dresden-N.,
Hauptstr. 11.

**Echt Virginischer
Pferdezahn-Mais**
zum Stecken, frisch eingetroffen, empfiehlt in prima Qualität
sachweise und ausgewogen billigst **H. Lolck.**

Enger
Uhren u.
Ketten
Bernhard Lotze,
Moltkestrasse 21.
Gold-
Silber-
u. optische Waren

Bruchleidende

haben nach 40jähriger Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Beliden durch meine für die verschiedensten Bruchschäden **besonders konstruierten**

**Bandagen, Leibbinden, Geradhalter,
Gesundheits-Korsetts**

und dergleichen, sowie alle Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper in größter Auswahl zu den billigsten Preisen im **ältestrenommierten Bandagen-Magazin**

C. G. Stange,

Reichenstraße, apothekerer Bandagen.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen
lindern in **kurzer Zeit**, selbst wenn schon alle möglichen Mittel völlig erfolglos waren, Einreibungen mit dem echten

Tyroser Latschenkieferöl (nur aus der Kronen-Apothek Liegnitz) à Fl. 1,50 Mk.
Depot in **Bautzen: Stadtapotheke** (P. Spenke).

Blüten-Honig,

gar. rein, à Pfd. mit Glas 85 Pfg.,
Naturhonig mit Zucker à Pfd. mit Glas 55 Pfg.
empfehlen
die **Fabrik von Sperling** in Göda.

Verkauf **Sonntags** Vormittag in **Bautzen: Gütere Reichenstraße.**

Auf hiesiger Freibank gelangt morgen, **Sonntags**, vorm. von 10-12 Uhr **Schweinefleisch** à Pfd. 45 Pfg., **Schweinefleisch** im ge-
lochten Zustande à Pfd. 40 Pfg. und **Schweine-**
fett à Pfd. 55 Pfg. zum Verkauf.
Die Freibank-Verwaltung.

Riquets
Lecithin-
**Eiweiss-
Chocolade**
nahrhaft wie Fleisch.

Zur Vertilgung
von
Motten
empfehlen

**Kamphor, Bacthoni,
Pfeffer,
Naphthalin in Pulver,
Naphthalin in Kugeln,
Naphthalin-Kamphor**

in Tabletten,
Naphthalinblätter
in Kartons à 10 Stück und einzelne
Blätter,

echt **Dalmatiner
Insekten-Pulver,
Zacherlin,
Ori,**

**Mottenpulver, Mottentinktur,
Mottenpastillen,
Mottensteine,
Mottenkraut, Mottenpapier**
u. c.

Otto Engert,
engros Drogeriehandlung en détail.
Fernsprecher 33*.

Schloß-Apothete,
Goschwitz 27.

**Husten,
Katarrh,
Heiserkeit**
werden schnell ge-
lindert durch



Thymusin.
à Fl. 0,75 u. 1,40.
Bei Versand nach ausw.

Spargel,

täglich frisch ankommend,
empfehlen
H. Lolck.

Benzin
für

Motoren- u. Automobilbetrieb
empfehlen
Otto Engert,
engros Drogeriehandlung en détail.
Fernsprecher 33*.

Riquets
Lecithin-
**Eiweiss-
Chocolade**
1 Tafelch. = 1 Tasse Cacao.

Der nur einmal im Jahre stattfindende Verkauf von zurückgesetzten Waren, Stoffresten, Kinderschürzen, Artikel, die ich nicht mehr weiter führe und alle Gegenstände, die im Schaufenster gelitten haben, findet

Mittwoch, den 10. Mai 1905,
statt.

Die zum Verkauf kommenden Waren sind im Laden ausgestellt und mit ganz billigen festen Preisen versehen. Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.

A. Tschentscher, Reichenstr. 18.

Das Stiebmuseum der Stadt Bautzen
(Altertümer, Gemälde und Münzen)

wird am Sonntag, 7. Mai 1905, Nachm. von 1 bis 4 Uhr dem allgemeinen Besuche geöffnet.

Eintrittspreis 20 Pfg. Schüler 10 Pfg. Museumsführer 20 Pfg.

Schwimmhalle
geöffnet an den Sonntagen im Monat Mai bis Ende Juli von früh 6 Uhr an, Wochentags von 7 Uhr.

Die Verwaltung.

Technischer Verein zu Bautzen.
Monatsversammlung
Montag, den 8. d. M., 8 1/2 Uhr im „Weißen Hof“ (hinteres Zimmer).

Diskussionsabend:
Aufnahmen, Geschäftliches.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Vom Zweigverein Bautzen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins sind die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Zweigvereins zu der

Dienstag, den 9. d. M., abends 7 1/2 Uhr
im Gasthofe zur Krone zu veranstaltenden allgemeinen

Schillerfeier
eingeladen, was in Erwartung einer zahlreichen Beteiligung hierdurch zur gefälligen Kenntnisnahme gebracht wird.

Der Vorstand.

Sektion Bautzen des D. u. O. Alpenvereins.
Einladung an die geehrten Mitglieder.
Dienstag, d. 9. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Kronensäle, zur Schiller-Feier des Allg. Deutschen Sprachvereins.

Sonntag, den 14. Mai 1905, zur Teilnahme am Ausflug der Sektion Lausitz (mit Damen) nach Nixdorf—Schweizerkrone—Hinterhermsdorf—obere Schleufe (Rahnfahrt)—Böhmisches Mühlchen (Mittagsessen)—Khaatal—Schönlinde. Abfahrt Lössau früh 5 Uhr 47 Min. (aus Bautzen früh 4 Uhr 51 Min. in Lössau 5 Uhr 41 Min.) Ankunft Lössau 9 Uhr 39 Min. abends. Rückfahrkarte Ebersbach

Metallarbeiter-Innung.
Das Ober-Quartal findet Montag, den 8. Mai 1905, nachmittags 4 Uhr in den Drei Raben statt.

Die Tagesordnung umfasst 1. Aufnahmen, 2. Lossprechen, 3. Rechnungslegung, 4. Wahlen, 5. Eingänge, 6. Anträge.

Der Vorstand.
J. G. Schneider,
Annas-Obermeister.

Restaurant am Theater.
Sonntag und Sonntag:
Grosses humoristisches Gesangs-Konzert.

Freundlich ladet ein
Gediegene Kräfte
Adolf Henze.

Fabrik-Restoration Hainitz.
Sonntag, den 7. Mai, Nachmittag von 2 Uhr an:
Wurstausschleben mit Freikonzert.

Ergebenst ladet ein
Gustav Heisch und Frau.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum von Bautzen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier

Kesselstrasse 15
eine

Böttcherei
eröffnet habe. Wäschmannen und Fässer in allen Größen vorrätig. Reparaturen schnell und gut. Ich werde stets bemüht sein, alle mich Beehrenden auf das Gewissenhafteste zu bedienen und bitte, mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Paul Delenk.

Lose
à 3 Mark
der 7. Geld-Lotterie für das Völkerschlachtdenkmal, Leipzig (Ziehung vom 16 bis 20 Mai 1905) sind zu haben in der Geschäftsstelle d. St.

Verkauf u. Reparatur gut und billig.
G. Mager Nacht.
Zuh. Theodor Hippe.
Wendischestraße 11, an der Kaiserne.

Carl Jenisch, Uhrmacher
äußere Bauernstraße 6, verkauft und repariert billigt unter Garantie.

Wer Heilung sucht
v. seinem Gicht-, Rheumatismus-, Hämorrhoidal-leiden, v. Lähmung, Ekzeme, Ischias, Neuralgie, Nerven- u. Frauenleiden, gehe nach

Bad Marienborn-Schmeckwitz b. Kamenz
altbew. Sool- u. Moorbad.
Direkt am Wald.
Vorzügl. Verpflegung.
Aller Comfort.
Badearzt Dr. med. Noack.
Prosp. fr. d. die Bade-Verwaltung.

Kurhaus Oybin
(Hotel Engelmann)
in Oybin bei Bittau,
Telephon Nr. 3,
am Ausfluge zum romantischen, sagen umwobenen Oybinberge gelegen. — Vollständig neu und hochkomfortabel eingerichtet hohe Fremdenzimmer mit tabellofen Betten u. entzückender Aussicht. Große Restaurationsterrasse anerkannt gute Küche, erstklassige Getränke. Person. Neu parterreter Saal zur Abhaltung von Hochzeiten u. an d. Familien-festlichkeiten Ausspannung. Um gütigste Beachtung bittet unter Aufsicherung zuvorkommender Bedienung
der Besitzer **Adolf Adler**,
Exakter, langjähriger Wächter des Bergrestaurantes Oybin.

DEUTSCHER RADSPORT BUND

(Bezirk Bautzen)
Sonntag, den 7. Mai 1905,
Tages-Ausfahrt nach
Bittau—Oybin.
Abfahrt 6 Uhr f. d. v. „Weißen Hof“.
Gäste willkommen.
Der Bezirks-Vorstand.

Erich Kubessa
Cäcilie Kubessa
geb. Herzog
empfehlen sich als Vermählte.
Bautzen. Halberstadt.

Wäscher g. Wäschen w. d. annehm. men zu erb. in der Expo. d. St.

Trinker,
welche ernstlich gerettet sein wollen, finden in freundlichen Rat jeden Sonntag abends 7 Uhr

Burgstr. Nr. 9, 1,
Bergerstr. zur Heimat.

Verein
des
Blauen Kreuzes
(Zirkelrettung)
Versammlung jed. Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr, Bergerstr. zur Heimat, Burgstr. 9, 1. Jedermann (Männer u. Frauen) herzlich willkommen! Ebrechheit daselbst für Jedermann, auch jeden Sonnabend abends 7 1/2 Uhr.

Wahlrechtsverein
Verband Bautzen.
Montag, den 8. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
Verbands-Versammlung
im Vereinslokal.
Wahl eines Abgesandten zur Landes-Hauptversammlung.
Beisitzer des.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

„Beroussia“
Sonntag, den 7. Mai d. J.,
Morgenpartie
nach Nimschütz und zurück über Lehna.
Sammelplatz! Stadt Wustau.
Begang 6 Uhr
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
d. B.

Evangel. Jungfrauenverein.
Dienstr. 37.
Jeden Sonntag nachm. 4—7 Uhr
Versammlung.
Jedes konfirmierte Mädchen ist herzlich willkommen
D. B.

Wohnung,
Preis 120 Mk., vom 15. Mai ab zu vermieten:
Kornstraße 6, II.
In gleich Nr. 6 ist eine Wohnung für 72 Mk. zu vermieten.
Einfach möbl. Zimmer zu vermieten:
Fleischmarkt 7.

2 möbl. Zimmer zu vermieten: Fleischmarkt 7.
Gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. Näheres bei Arnold, Rosenstraße 21, part.
Gut möbl. Zimmer sof. od. später preiswert zu vermieten:
Hauptmarkt 2, II. Etage.
Gut möbl. Zimmer vom 18. d. M. an frei
Kornstraße 12, II.

Feinbl. Part. Zimmer, gut möbl., an 1 oder 2 anst. Personen per bald zu verm. S. d. Schillerstr. 1. Badalg.
Möbl. Zimm. frei: Kornstr. 10, II. r.

Möbliert. Schlafstelle frei:
Zinnere Bauernstraße 6, II, I.
2 3 Herren können freundliche Schlafstelle erhalten:
Zinnere Bauernstraße 10, II, links.
Ein Herr kann Logis mit Kost erhalten: Tuchmacherstraße 36, I.
Schlafst. f. el.: Tuchmacherstr. 1a, III.

Ein anst. Herr kann freundl. Wohnung mit Kost erhalten:
Tuchmacherstr. 14, I.
2 feuerl. Herren-Logis mit Kost frei:
Bergstraße 8, Hinterh. I.

Ein kleiner Laden
mit kleiner Wohnung — Stadt oder Land — wird von alleinb. Witwe zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offert. unter „Laden“ postlagend Schlegelstraße 14, I.

Von einem Herrn leibhaftig, möbliertes Zimmer in 5 st. Familie auf 20 Tage ab 9. Mai (am liebsten mit voller Pension) gesucht. Offert. unt. Nr. 633 Exped. d. Bl. erb.

Ein kleines schattiges Gärtchen, Nähe Gartenstr. 3, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 629 an die Expedition dieses Blattes erb.

Expedient,
der möglichst schon bei ihrem Rechtsanwaltschaft gearbeitet hat, flott keno-graphisch und Maschinisch schreibt, zu sofortigem Antritt gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 629 an die Expedition dieses Blattes erb.

Zimmerleute sucht.
Schmidt, Tauerstraße 2

Wahrgeliefen
und Anstreicher sucht
Robert Schoenemann.
1 guten Gosenjaneider
sucht:
Johann Road, Schneidermeister.

Bauschlosser
sucht für dauernde Arbeit:
Reich. Ulrich, Dorfknecht 1.
Junger **Fahrradschlosser**
für alle Reparaturen für dauernde Stellung sofort gesucht Lohn 20 bis 24 Mk. Reisevergütung.

Otto Julius Humann,
Kornstr. (Lautig)
Ein Schmied, welcher das Stelmegewerkzeug zu schärfen versteht, erbittet dauernde Beschäftigung.
Oppacher Ehenitbrüche,
Aug. Schmidt in Oppach.

Züchtige
Maurer
gesucht:
Baumeister Gude.

10 bis 15 tüchtige
Maurer
erhalten sofort Arbeit bei
J. A. Wildenhain,
Baugewerk, Neustadt (Sachsen).

60—80 Maurer
erhalten sofort noch dauernde Beschäftigung bei:
Emil Müller, Baumeister,
Berndorf O.-L.

Tüchtige Maurer
und Arbeiter
für Rittergut Gauzig
gesucht:
Baumeister Gude.

Akkordträger
werden angenommen:
 Fußigebändenerbau
Baumeister Rob. Scheibe.

Ein Postillon und ein Antscher
sofort gesucht:
M. Wobst, Posthalterei.

Ein tüchtiger
Mühlkutscher
— guter Pferdewärter —, verheiratet, zum **sofortigen Antritt** gesucht.
Gustav Lehmann,
Kunststraße, Bautzen.

Einige Frauen
werden angenommen:
Emalierwerk.
Einige tüchtige Schneiderinnen werden sofort angenommen:
A. Kayser,
Bauerngraben 18
Suche für sofort oder 1. Juni ein leibhaftig, ehrliches Hausmädchen.
Max Hoffig, Semtnarkt. 4.

Gestern nachts 1/2 12 Uhr entriss uns ein jäher Tod unseren innig geliebten Gatten und Vater, unseren lieben Sohn, Bruder und Schwager

Hermann Clemens Riedel,
Gastwirt.
In tiefstem Schmerz
Bautzen, am 5. Mai 1905.

Christine Riedel geb. Schorn
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schlossstrasse 4, aus statt. Trauerfeier vorher im Hause.

Bautzener Gastwirtsverein.
Am 4. Mai d. J. wurde unser Mitglied
Herr Gastwirt Clemens Riedel,
Schlosskeller,
im schönsten Mannesalter den Seinen plötzlich entrissen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.
Um zahlreiche Begleitung bittet
der Vorstand.

Gesucht
ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus zum 1. Juni Mit Busch zu melden
Wätzigstraße 35.

Ein Hausmädchen
wird bei hohem Lohn per sofort oder 15. Mai gesucht: Oberstr. 24
Empf. einige gute Hausmädchen für hier in Bautzen. Suche bei hoh. Lohn für eine Parow in nach Dresden ein Hausmädchen, weich. klärt. fam. G. Dandria, n. d. Richardstr. 1. Suche jung Mädchen vom Lande.
Ein zuverlässig:
Hausmädchen
zum 1. Juni oder f. später gesucht:
Neustadtstr. 9, I.

Gesucht wird zum 1. Juni oder Juli ein jung, ordentl. Hausmädchen, am liebsten vom Lande:
Kornmarkt 12.

Interess.
kinderliebendes Mädchen
gesucht. Mit Busch zu melden:
Goldschmidtstr. 27, I.
Junge Kaufmannslehre gesucht:
Neustadtstr. 9, I. Etage I.

Für mein Stahlgewerbe gesucht: suche für sofort oder zum 1. Juni ein brav, ehrliches
Lehrmädchen.
Dskar Butter,
Kornmarkt 2.

Suche sofort einen Bedienten oder Kautschuker nicht unter 14 Jahren.
Dskar Lehmann, Fleischermeister.
Vertretungsberechtigter
Referendar
sucht sofort oder später event. unter Bezugs auf Gegenleistung Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt. Offerten unter Nr. D. F. 3891 an Rudolf Hoff, Dresden.

Strebsamer junger Mann
(21 Jahre), militärfrei, der schon fünf Jahre in Fabrikarbeit tätig gewesen, mit schöner Handschrift, Kenntnisse der doppelten Buchführung u. allen Kontorarbeiten vertraut, sucht baldmöglichst dauernde Stellung. Off. unter W. S. 395 Zuballdent Dresden, erbeten.

Junger Gärtner,
militärfrei, leibh. sucht, gefügt auf gute Fruchtfl. dauernde Stellung event. auf ein Rittergut. Näheres erstellt die Exped. d. Bl.
Ein Knabe, der Ökonomie die Schule verlassen hat sucht Stellung als Bedient. Offerten unter Nr. 630 an die Exped. d. Bl.

Mit liegen geblieben.
Max Klauß.

J. S. Vereinhrenn. verabsch.
Militärs zu Bautzen.
Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden Restaurateur **Clemens Riedel** findet nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Schlossstraße 4, aus statt.
Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Grabbegleitung gebeten.
Der Vorstand.

Es kann verfertigt werden in der M. Ministers d. allen unbef. gerufen, son. (den Fra. Decasse bis die Folgen vor dem U. in Verlegen. Urheber er. eines beträ. zur Regier. in diesen F. sehr schwie. matrikt. eb. die prinzip. „den Grobe. Politik hül. lose Zunge. Klart. Ger. die Monar. tärtchen D. „Schmach. republikan. ausgeproch. unzuverläss. schiefes Ver. Nach all d. Lobet und dessen Polit. mann wie als kompet. Dauer wer.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.

Der gem. Nach IV. Nachtrag zum reb. Auf Ge. gütigen Bes. Der S. Die in 1. 2. 3.